

Erscheint wöchentlich siebenmal. Schriftleitung (Tel. Interurb. Nr. 2670) sowie Verwaltung u. Buchdruckerei (Tel. Interurb. Nr. 2024): Maribor, Jurčičeva ul. 4. Briefl. Anfragen Rückporto bellegen. Manuscripte werden nicht retourniert.

Inseraten- u. Abonnements-Annahme in Maribor: Jurčičeva ul. 4 (Verwaltung). Bezugspreise: Abholen, monatl. 23 Din, zuzüglich 24 Din, durch Post monatl. 23 Din, für das übrige Ausland monatl. 35 Din. Einzelnummer 1 bis 2 Din.



Mariborer Zeitung

Die letzten Zeugen

Entlassungsversuche der Quartierfrau Bans — Ein bemerkenswerter Antrag des Verteidigers Dr. Trumbić

W. B e o g r a d, 17. Mai.

Vor dem Staatsgerichtshof zum Schutze des Staates wurde heute die Zeugeneinvernahme fortgesetzt und auch zum Abschluß gebracht. Als erste Zeugin wurde die Quartierfrau des Angeklagten B a n, Theresia I l d j e l a aus Zagreb einvernommen. Die Zeugin erklärte u. a., Ban hätte nie einen Hausstorchschlüssel besessen und hätte sich demnach auch nicht an den Konventikeln der Terroristenorganisation beteiligen können. Damit wollte die Ubfels scheinbar Ban entlasten.

Als nächster Zeuge wurde der Kaufmann Z v a n i š e v i ć aus Brod an der Save einvernommen, auf den sich die Angeklagten Kremžić u. Frančić beriefen mit dem Hinweis darauf, daß sie ihn in der kritisch. Nacht zum Zagreber Staatsbahnhof geleitet hätten.

Zvanisović erklärte heute, die beiden Genannten überhaupt nicht zu kennen.

Als nächster wurde der Protokollführer der Zagreber Polizeidirektion S a b z i a l einvernommen, welcher erklärte, ins Protokoll nur jene Aussagen aufgenommen zu haben, die die Angeklagten freiwillig machten. Es sei jedenfalls unwar, daß im Polizeigefängnis von Zagreb die Häftlinge geschlagen oder gefoltert werden. Damit war die Einvernahme der Zeugen abgeschlossen.

Die Verteidigung brachte eine ganze Reihe von Anträgen ein, die den Zweck verfolgten, noch neue Zeugen vor die Gerichtsschranken zu bringen. Dr. T r u m b i ć versuchte zu beweisen, daß zwischen der dem Gerichtshof unterbreiteten Anklageschrift u. dem Kommunikée der Zagreber Polizei-

direktion ein großer Unterschied bestände. Die Polizei habe in jenem Kommunikée behauptet, daß zwei Organisationen bestanden hätten: eine zwecks Durchführung von Anschlägen auf Personen, die andere für Anschläge auf öffentliche Objekte. Die beiden Organisationen hätten sich nach dem Sinne jenes Kommunikées gegenseitig nicht gekannt, doch wären sie unter einheitlicher Führung gestanden, in welcher sich Doktor Maček, Jelasić und Begić befanden, die angeblich auch die Sache finanziert hätten. Die Anklageschrift behauptet aber demgegenüber, daß in der Tat nur eine Organisation bestanden habe. Sodann wurde zur Verlesung einer Reihe von Akten und sonstigen schriftlichen Beweismaterials übergegangen und damit die heutige Verhandlung beendet.

Dr. Schober's schwere Aufgabe

Die Entwaffnung der österreichischen Selbstschützverbände.

(Von unserem ständ. Wiener Mitarbeiter.)

W i e n, im Mai.

In der letzten Aprilwoche hatte Bundeskanzler Dr. S c h o b e r dem Völkerbund in einem besonderen Schreiben eine Wänderung des geltenden österreichischen Waffenpatentes angekündigt und in den nächsten Tagen soll nun dieser Gesetzentwurf dem Nationalrat zugehen. Man kennt noch nicht seinen Wortlaut, aber man weiß, daß er strengen Vorschriften über das Verbot des Waffenbesitzes enthalten wird und daß in dem Gesetz auch die allgemeine Verpflichtung ausgesprochen sein soll, alle Waffen an die zuständigen Behörden abzuliefern. Man wird das jetzt übliche Strafmaß für die Übertretung der Waffengesetze wesentlich erhöhen und angeblich besteht sogar die Absicht, auch die Gebäude, in denen solche verbotene Waffen in Zukunft aufgefunden würden, zu Gunsten des Staates zu beschlagnahmen. Der Wille ist also vorhanden, durch eine drakonische Verschärfung der gesetzlichen Bestimmungen eine Entwaffnung der Selbstschützverbände in Oesterreich zu erreichen, wobei allerdings befestigt werden muß, daß dieser Wille nicht ganz freiwillig gekommen ist. Die Signatarmächte des Friedensvertrages haben in wiederholten, wenn auch mehr oder minder freundschaftlichen Vorgesprächen bei der Wiener Regierung darauf verwiesen, daß der heutige Zustand den in Saint Germain übernommenen Verpflichtungen widerspricht und daß er vor allem nicht in Einklang zu bringen ist mit jener Entwaffnungsklausel, die die Höchststärke der österreichischen Wehrmacht ziffernmäßig festlegt. Daß es in Oesterreich außer dieser einen regulären Armee auch noch zwei andere Regimentsarmeen, den Republikanischen Schutzbund und die Heimwehren gibt, ist ja längst kein Geheimnis mehr und man weiß auch zur Genüge, daß die Aufrüstung dieser beiden Parteien allen noch so weitgehenden militärischen Anforderungen durchaus gerecht wird. Es gibt Sturmtruppen und Maschinengewehrabteilungen, ja sogar Flammenwerferkompanien, man läßt bei den sonntägigen Manövern mit Handgranaten und Gasmasken und einzelne Heimgewehrataillone in Tirol verfügen auch über Handbiken, die aus den Waffenbeständen der alten kaiserlichen Armee stammen und die bezeichnender Weise, wie dokumentarisch feststeht, sogar in den staatlichen Artilleriewerkstätten repariert wurden.

Das alles ist, wie gesagt, gar kein Geheimnis und die Wiener Regierung wäre auch nicht mit den bestehenden Gesetzen ausgelommen, wenn sie sich bisher ernstlich mit dem Gedanken einer Entwaffnung der Selbstschützverbände getragen hätte. Daß sie dazu bis heute den Mut nicht aufbrachte, lag eben in den besonderen politischen Verhältnissen dieses Staates und es sei der Vollständigkeit wegen noch bemerkt, daß sich die Waffen der Heimwehr in zwei Bundesländern sogar in amtlicher Verwahrung befinden oder besser gesagt, daß die Behörden bereitwillig staatliche Gebäude zu diesem Zweck als Magazine zur Verfügung gestellt haben. Wenn Bundeskanzler Dr. Schober in sei-

Antwort bis 15. Juli

Brands Denkschrift und Fragebogen über Paneuropa heute überreicht

W. P a r i s, 17. Mai.

Außenminister B r a n d ist gestern nach Paris zurückgekehrt. Seine Denkschrift über die Organisation der Vereinigten Staaten von Europa überreichte Brand erst heute. Die Denkschrift umfaßt 60 Druckseiten; sie besteht aus drei Teilen, einem Vorwort mit den allgemeinen Grundsätzen und den Fra-

gen die zu beantworten sind, und einem Abschluß, in dem die 26 Regierungen Europas aufgefordert werden, ihm bis 15. Juli Antwort zu geben, damit er seinen diesbezüglichen Bericht bereits in der Septembertagung des Völkerbundes geben könne.

Schweres Verkehrsunglück in Ungarn

W. B u d a p e s t, 18. Mai.

Gestern um 22 Uhr 20 Minuten ereignete sich in der Station Szekesfehervar ein schweres Verkehrsunglück. Der Triebwagen Schnellzug fuhr infolge falscher Weichenstellung in eine Lokomotive, die zwei Waggons des Oraxer Schnellzuges vertrieb. Die Lokomotive und der Postwagen wurden schwer beschädigt. Durch den starken Zusammenprall wurden zahlreiche Fahrgäste erheblich verletzt und mußten ins Krankenhaus überführt werden. Heute um 9.45 konnte der Zug die Fahrt gegen Budapest—Kelenföld wieder fortsetzen.

Kurze Nachrichten

W. B u k a r e s t, 17. Mai.

Die Mutter des Königs Michael, Prinzessin Helene, ist nach Wien abgereist, um dort aus einem Bad zu besuchen. In Wirklichkeit soll in Wien eine Zusammenkunft zwischen ihr und dem Erzprinzen Carol stattfinden, um eine Ausöhnung herbeizuführen.

Z ü r i c h, 17. Mai. Devisen: **Beograd** 9.125, **Paris** 20.25, **London** 25.13, **Newyork** 517.10, **Mailand** 27.105, **Prag** 15.325, **Wien** 72.92, **Budapest** 90.35, **Berlin** 123.37.



Meinl's gebrannte Kaffeemischungen

| | |
|--------------|-----------|
| Mischung VII | ¼ kg 12.— |
| Mischung VI | ¼ kg 14.— |
| Mischung V | ¼ kg 16.— |
| Mischung IV | ¼ kg 18.— |
| Mischung III | ¼ kg 20.— |
| Mischung II | ¼ kg 24.— |
| Mischung I | ¼ kg 26.— |
| Special | ¼ kg 29.— |
| Threestars | ¼ kg 32.— |

JULIO MEINL

Kaffee-Import
reg. 1862.

Rasputin's Tochter in einem Montmartre-Kabarett.

In einem Kabarett auf dem Montmartre tritt als Großattraktion Maria R a s p u t i n, die Tochter des berühmten „bösen Geistes Rußlands“ als Tänzerin auf. Maria Rasputin war mit einem Offizier verheiratet und mußte aus Rußland fliehen. Sie ernährte sich als Kellnerin u. hatte, wie sie einem Journalisten erzählt, dieses Hungerleben satt. Sie entdeckte ihre Begabung für den Tanz, ließ sich ausbilden und verlegt jetzt die Besucher des Nachtklubs durch ihre wilden Tänze in Ekstase. Jede Nacht aber, wenn Maria Rasputin nach Hause kommt, fällt sie auf die Knie und betet ehrfürchtig vor einem Heiligenbilde, das seinerzeit an der Seite der blutüberströmten Wichte ihres Vaters gefunden wurde. Wenn sie die nötige Summe zusammen hat, will die Tochter Rasputins nach Amerika fahren und dort Vorträge über ihren Vater und seine Rolle am Hofe halten. Sie behauptet, Geheimnisse zu kennen, die die ganze Welt in Staunen versetzen werden.



Reklame-Verkauf!

Uhren in Gold, Silber und Nickel für Herren und Damen werden zu staunend billigen Preisen verkauft

Firmungsgeschenken

Jede Uhr mit Garantie
Besichtigen Sie die Preise im Schaufenster

M. JLGGER'S SOHN Uhrmacher
Maribor, Gosposka 15 Verkauf auf Teilzahlung!

Sommersprossen
besorgt schnell und sparsam **GRÜNE ERIZOL**
Erhältlich: Apotheken, Drogerien, Parfümerien. Depot:
Cosmoschemie, Zagreb, Smilčićeva 23. Tel. 49-90 6973

nem Schreiben an den Völkerbund also die Erlassung strengerer Vorschriften über den Besitz und die Ablieferung ankündigte, so geschah dieser Schritt doch wohl unter einem gewissen Zwang und er war vor allem des-

halb notwendig geworden, weil bei den Verhandlungen über die von Oesterreich angestrebte neue Anleihe von den Mächten die innere Abrüstung zu einer Art Vorbedingung gemacht wurde. Der Brief des Kanz-

lers ist wenige Tage vor seiner Reise nach Paris und London geschrieben worden und es ergibt sich zwischen ihm und dem Besuch Dr. Schober's in den genannten Städten ganz von selbst ein unmittelbares Zusammen-

Deutschland und Italien

Die Anzeichen einer Annäherung — Stellungnahme der deutschen Parteien — Ergebnislose Verhandlungen zwischen Briand und Curtius

Berlin, 16. Mai.

hang. Daß der gegenwärtige Regierungschef in Österreich die ehrliche Absicht hat, die Entwaffnung der Selbstschutzverbände durchzuführen, soll keineswegs angezweifelt werden und man mag ihm dabei sogar kongedieren, daß diese Absicht zum Teil auch schon vor der erwähnten Einflusnahme der Mächte bestanden haben wird. Dr. Schober weiß am besten, welche ungeheure Gefahr die militärisch organisierten der politischen Parteien für Österreich bedeuten und gerade im österreichischen Herbst, als er die Regierung übernahm, schien es ja manchmal, als müßte aus diesem ewigen Spiel mit dem Bürgerkrieg über Nacht bitterer Ernst werden. Daß es aber ohne innere Abrüstung keine politische Befriedigung in Österreich geben kann, ist längst zu einer Binsenwahrheit geworden.

Die Frage ist freilich, ob der Bundeskanzler die Kraft aufbringen wird, seinen Willen durchzusetzen und das den Mächten, bezw. dem Völkerbund gegebene Versprechen einzulösen, und ob er dabei mit der notwendigen Unterstützung der heutigen Regierungsmehrheit rechnen kann. Im Augenblick muß fast das Gegenteil angenommen werden und es hat nicht den Anschein, als würde das gesetzte Ziel nur durch irgendwelche gesetzliche Maßnahmen zu erreichen sein. Die Heimwehren haben eine Entwaffnung ihrer Verbände bereits mit aller Entschiedenheit abgelehnt und sie sind dabei so weit gegangen, der Regierung für den Fall der schärfsten Widerstand anzukündigen. Bei der am Sonntag in Innsbruck stattgefundenen Feier des zehnjährigen Bestandes der Tiroler Heimwehren erklärte der Bundesführer D. Steidle ohne Umschweife, daß die Heimwehrgesellschaften „in dem Gedanken der Behräftigkeit nicht rütteln lassen“ und daß es keine Maßnahmen geben dürfen, die sie daran hindern könnten, „nötigen Falls auch mit dem Einsatz der Perlon für ihre Staatsziele einzutreten“. Und eine andere führende Persönlichkeit der Heimwehrebewegung, der junge Fürst Starzenberg, betonte am gleichen Tag sogar, es sei ganz ausgeschlossen, „daß die Regierung, die von der Heimwehr in die Höhe getragen wurde, sich heute gegen diese wenden könnte“. „Sollte es aber“, fuhr er fort, „einer Regierung einfallen, mit Abrüstungsplänen zu kommen, so wäre der Augenblick da, in dem wir uns gegen die Regierung kehren würden.“ Vielleicht noch wichtiger als diese Kundgebungen ist aber ein gleichfalls am Sonntag gefasster Beschluß des Tiroler Bauernbundes, der stärksten christlichsozialen Parteiorganisation des Landes, in dem gegen jede Einschränkung der besonderen Tiroler Waffenfreiheit schärfste Bewahrung eingelagt u. erklärt wird, man werde einen solchen Eingriff mit allen Mitteln abzuwehren versuchen. Tirol besitzt nämlich — eben so wie Bessarabien — das jahrhundertalte kaiserliche Privileg, daß dort jedermann ohne gesetzliche Einschränkung Waffen besitzen und tragen darf und dieses historische Vorrecht hat dann auch die Re-

Die gesamte Berliner Presse beschäftigt sich eingehend mit der Pressekonferenz zwischen dem italienischen Außenminister Granda und dem deutschen Reichsaussenminister Dr. Curtius. Die Belpredungen zwischen beiden Staatsmännern verliefen im freundschaftlichen Ton und wurde unter anderem auch die Neubefugung der deutschen Botschaft in Rom zur Sprache gebracht. Baron Neurath wurde im letzten Retirement auf einen anderen Posten versetzt, während Staatssekretär von Schubert nach Rom abgeht. In diesem Zusammenhang verweist die deutsche Presse auf den Wunsch Italiens mit Deutschland in ein besseres Verhältnis zu kommen. Es wird ferner betont, Schober sei in besonderer Mission nach Berlin gekommen und er sei es auch gewesen, der die Reichsregierung über den Wunsch Mussolinis in Kenntnis setzte, zu Deutschland grundlegende Beziehungen anzuknüpfen. Wiewohl die Reichsregierung in dieser Frage noch nicht schlüssig ist, so viel steht fest, daß die deutsche Presse die Angriffe gegen den Faschismus einklinkt und auch die heikle Südtirolfrage nicht mehr aufwirft.

Für engere Beziehungen zu Italien setzen sich nicht nur die mit dem Faschismus kollaborierenden Rechtsparteien ein, auch das unter vatikanischem Einfluß stehende Zentrum und in der letzten Zeit auch die Demokraten, die bis vor kurzem noch scharfe Gegner des Faschismus waren. Die letzten Reise-Berichte des Chefredakteurs Theodor Wolff im „Berliner Tageblatt“ beweisen, daß die Idee einer deutsch-italienischen Verständigung auch bei den Demokraten an Terrain zu gewinnen beginnt.

publizistisch nicht antasten wollen. Man wird natürlich jetzt gleichfalls darüber nicht hinwegkommen können. Aber andererseits ist es wieder politisch unmöglich, die Heimwehren gerade dort, wo sie am stärksten sind und wo sie über die beste militärische Ausrüstung verfügen, von der allgemeinen Entwaffnung auszuschalten, und die Sozialdemokraten haben auch bereits angekündigt, daß sie eine solche Ausnahmestellung dieser beiden Länder in dem Augenblick unter allen Umständen verhindern würden, da das ganze Problem durch das geplante neue Waffen-gesetz zur Erörterung käme.

Nun wäre es vielleicht unter anderen Verhältnissen nur Sache einer geschickten Taktik, daß sich die bürgerlichen Parteien auch einmal gegen die Heimwehren stellen könnten, bezw. ihnen ihren Willen aufzuzwingen versuchen. Schließlich hat die ganze Bewegung ja heute schon viel an Stoßkraft

Trotz allen diesen Momenten besteht aber kein Zweifel darüber, daß Deutschland, zumindest nach außen hin, mit seiner Entscheidung solange abwarten wird, bis der leidliche Flottenparitätszwang zwischen Frankreich und Italien beigelegt ist, damit in Paris nicht der Eindruck erweckt werde, als ob Deutschland augenblicklich den italo-französischen Konflikt für seine politischen Ziele auszunutzen bestrebt wäre. In diesem Sinne ist auch die Erklärung des Außenministers Dr. Curtius über die Fortsetzung der von Stresemann inaugurierten Verständigungspolitik zwischen Frankreich und Deutschland auszulegen.

Genf, 16. Mai.

Der französische Außenminister Briand suchte Donnerstag nachmittags Reichsaussenminister Curtius in einem kurzen Besuch auf. Zur Sprache kamen eine Reihe von Einzelfragen wegen der Durchführung der Räumung. Besonders ist erörtert worden, in welchem Umfang die von Frankreich auf Grund des Vertrages in Versailles geforderten Zerstörungen in der entmilitarisierten Zone besonders hinsichtlich der Flugzeuganlagen durchgeführt werden sollen. Ein praktisches Ergebnis ist jedoch in der Unterredung nicht erzielt worden. Die Aussprache, die einen grundsätzlichen Charakter trug, betraf weiter die großen politischen Richtlinien der endgültigen Durchführung der Räumung. Es ist versucht worden, zahllose Detailfragen nach großen Gesichtspunkten zu gruppieren. Ueber die Räumung, die nach der Haager Abmachung zum 30. Juni festgelegt worden ist, ist als solche nicht gesprochen worden, da man auf deutscher Seite die endgültige Räumung als eine selbstverständliche nicht weiter zu erörtern-

de Frage ansieht. Der deutsche Botschafter in Paris ist beauftragt worden, über die weitere Festlegung der Einzelheiten der Räumung mit der französischen Regierung zu verhandeln.



Maria Orsta +

Bereit sein, ist alles

mitzubringen. Dazu gehört heute unbedingt auch die Kenntnis über die Fortschritte in Wissenschaft und Technik. Diese Kenntnis vermittelt in besonderer Form die illustrierte Wochenschrift „Die Umschau“. Verlangen Sie kostenlos das Probeheft 10 vom Verlag der Umschau in Frankfurt a. M., Neckstrasse 81/83. Die Umschau ist seit 30 Jahren auf ihrem Gebiete das beste Blatt in der Welt!



Carlotta Dunker

8 Roman von Elisabeth Ney.

Copyright by Maria Feuchtwanger, Halle (Saale).

„Was wollte er von dir?“ fragte er rau.
„So hast du ihn gesehen, Papa?“ entgegnete sie ausweichend.

„Wie konntest du diesen Mann noch in mein Haus bringen?“ Klang es hart zu rüd.

„Er war unglücklich; er braucht mich. Er will mich heiraten,“ lautete die schlichte Antwort.

„Unglücklich! Hahaha!“

Der alte Herr lachte laut auf.

„Hat der Glende vielleicht einst danach gefragt, ob du unglücklich warst, als er wie Verlobter plötzlich hier, um den Theaterprinzessin zu heiraten?“ Carlotta, die werde ganz here an dir! Ist ihm vielleicht seine Geliebte dazwischen gekommen, daß du ihn nun wieder gut genug bist?“

„Er hat sich von ihr völlig getrennt.“

„Und du willst ihn mir wohl gar als Schwiegersohn, einen Jagensohn verloben?“

„Warum nicht Papa? Ist er nicht ein großer Künstler?“

„Nun, mit seinem Genius scheint es ein für allemal vorbei zu sein. Es gab eine Zeit, da ich ihn für einen gewaltigen Kopf hielt; der er war eben auch nur ein Köpfer mit

etwas genialem Einschlag, der sich sehr bald erschöpfte. Da, lies den Artikel in der Morgenausgabe; man sagt Fürst darin ganz unverbüßend die Meinung. — Hoffentlich hast du ihm das Wiederkommen verleidet.“

Carlotta hatte während der Rede des Vaters mit zitternden Händen die Blumen in einer Vase geordnet. Nun schenkte sie wortlos den Tee in die Tassen.

Mit hartem Aufsetzen des Krüchtröds näherte sich Geheimrat Dunker dem Frühstückstisch.

Carlotta dachte daran, wie sie dem alten Manne wohl ihren Entschluß mitteilen sollte. Aber wenn sie ihm ihren festen Entschluß, Hannes Fürsts Frau zu werden, mitteilte, dann würde er außer sich geraten. Außerdem fürchtete sie für die Gesundheit des alten Mannes, dessen erst kürzlich ein leichter Schlaganfall betroffen hatte.

So wurde der Pfingstfeiertag, auf den sie sich gestreut hatte, zu einem der wenigsten schönen Tage der ganzen letzten Zeit.

Unlustig schob der Geheimrat zuerst die Tasse fort, und nahm das Wort:

„Du bist majorenn und kannst schließlich über dein Leben verfügen, zumal du pekuniär sicher stehst, Carlotta; aber wenn dein alter Vater dennoch in der Sorge und Liebe für dich ein Wort sprechen darf, so ist es dieses: Sei stolz genug, diesen Menschen nicht zu erhören!“

Carlotta schweig vorerz, ... her ent-

gebüßt und man bringt manchmal den Eindruck nicht weg, die Christlichsozialen befänden sich ebenso wie die Großdeutschen in der Rolle des Bauerlehrlings, der die Meister, die er einmal rief, nicht mehr loswerden kann und doch so gerne loswerden möchte. Aber man darf nicht vergessen, daß Österreich vor Neubahlen steht. Im kommenden Frühjahr läuft die Legislaturperiode des Nationalrates ab, aber wahrscheinlich wird man bei der Zuspitzung der politischen Gegensätze auch so lange nicht mehr warten können und die Wahlen schon im Herbst zur Entscheidung aufrufen. Niemand weiß heute noch, ob dann die Heimwehren nicht als eigene Gruppe auftreten werden, um so die Führung anzustreben. Nur so viel sieht man schon jetzt, daß die gegenwärtigen bürgerlichen Parteien das zu verhindern trachten, um nicht selbst ins Hintertreffen zu geraten, und daß sie um

gegnete sie mit unfreier, belegter Stimme: „Ich werde am besten einige Wochen verreisen, gleichviel wohin, Papa. Hättest du etwas dagegen? Tante Klothilde würde sicher gern kommen, solange ich abwesend bin.“

Geheimrat Dunker hörte nicht die Unsicherheit ihrer Stimme. Er griff allein den Gedanken heraus, daß seine Tochter der unheilvollen Nähe des ihm so verhassten Mannes entfliehen wolle, und somit war keine gute Stimmung mit einem Schlag wiederhergestellt.

„Du willst reisen, mein Kind? Aber so tue es doch!“ rief er erfreut aus. „Telegraphiere sofort an Tante Klothilde, daß sie unverzüglich kommen soll. Wohin willst du denn fahren? Hast du schon einen Reiseplan?“

„Ich weiß noch nicht,“ antwortete Carlotta einfüßig, und ihr Gesicht wurde dabei schneeweiß, denn sie fühlte das Beinliche, Beschämende ihrer Lage.

Aber war es denn überhaupt eine Unwahrheit? Noch wagte sie ja wirklich nicht, ihnen sie mit Hannes Fürst reisen sollte.

Hast brüht erhob sie sich leise vom Frühstückstisch und verließ das Zimmer. Um sich etwas zu zerstreuen, machte sie sich im Hause zu schaffen.

diesen Preis zu Konzessionen bereit sind, die sie sonst vielleicht sehr entschieden ablehnen würden. Daraus entsteht nun die Gefahr einer parlamentarischen Isolierung des Bundeskanzlers, dessen Mehrheit längst innerlich morsch ist und bei dem ersten Anstoß zerbrechen muß. Dr. Schober hat sich in dem Schreiben an den Völkerbund den Mächten gegenüber zur inneren Abrüstung in Österreich verpflichtet. Ob er diese Verpflichtungen jetzt auch wird erfüllen können, ist eine andere Frage. Es wäre ganz gut denkbar, daß er des wenig aussichtsreichen Kampfes müde werden könnte. Die österreichische Krise nähert sich wieder einmal ihrem Höhepunkt und ein Rücktritt Schobers, der vielleicht noch nie so sehr in den Bereich der Wahrscheinlichkeit gerückt war wie heute, müßte zu Weiterungen führen, die gar nicht ausgedenkt sind.

„Sie an und sagte: „Carlotta, ich wollte dich zu meiner Beruhigung bitten, die alte Anne mitzunehmen, wenn du reist.“

Die alte Anne Meher war das langjährige Hausfaktotum in der Villa des Geheimrats.

„Die alte Anne?“ wiederholte Carlotta dunkel langsam, und schüttelte dann hastig den Kopf.

„Nicht die Anne, Papa,“ bat sie dann leise. „Ich muß diesmal ganz allein reisen.“

Der alte Herr schüttelte etwas unwillig das weiße Haupt und stapfte wortlos davon.

Carlotta stand ihm mit dem Rücken zugekehrt. Auf ihrem Gesicht spiegelte sich deutlich ein wilder innerer Kampf; dann senkte sie fast demütig wie unter irgendeinem Zwang den schönen Kopf und ihre Lippen flüsterden den Namen: „Hannes Fürst!“

Hinter ihr verhallten die lauten Klänge des Krüchtröds ihres Vaters auf den Steinfliesen.

Erst Ravenau war nicht ganz zum Hause Carlottas zurückgekehrt. Sein Stolz hatte ihn auf halbem Wege zur Umkehr gewonnen.

Liebe und Zweifel führten einen harten Streit in ihm. Er vergegenwärtigte sich die Szene wieder und wieder, sah, wie Carlotta Dunker erst abwehrend, dann aber doch Hannes Fürst ins Haus geführt hatte.

Der „Raubtierflaue“ letzter Gang

Sinrichtung eines gefährlichen Banditen in Paris

Paris, 16. Mai. Hier wurde heute früh der 29jährige Korje Guiffaut hin gerichtet, ein gefürchteter Bandit aus der Pariser Verbrechertwelt, der den Beinamen „Raubtierflaue“ führte. Guiffaut hat am 21. November 1928 mit mehreren Kom plicen am hellen Tag in unmittelbarer Nähe der Börse einen 66jährigen Bankbeamten überfallen, niedergeschossen und 380.000 Franken abgenommen. Sein Prozeß erregte seinerzeit großes Aufsehen, weil mehrere Mitschuldige des Banditen freigesprochen wurden und es nicht gelungen war, den eigentlichen Anstifter des Verbrechens, der in den Verhandlungen als „Monsieur X“ bezeichnet wurde, zu ermitteln. Guiffaut be-

wachte bis zum Tode ganz unheimliche Ruhe. Während er sich zu seinem letzten Gang ankleidete, scherzte er mit den Gefängnisbeamten. Als ihm das traditionelle Glas Rum verabreicht wurde, leerte er es auf das Wohl des Gerichtshofes. Vor dem Fallbeil zeigte er nicht die geringste Bewegung. Seine letzten Worte waren ein Lebenswähl an seine Geliebte Fifi und eine Verwünschung gegen die Polizei. Dann sprach das Fallbeil nieder. Da die Behörden fürchteten, daß die Freunde des Angeklagten Unruhen stiften, war ein strenger Ordnungsdienst organisiert worden. 60 Personen wurden in Präventivhaft genommen.



Richtig behandelte Decken halten ewig

Wollene Decken verlangen viel Sorgfalt beim Waschen, wenn sie nicht ihre Schmiegsamkeit und Wärme, ihre Hauptvzüge, verlieren sollen.

Tauchen Sie Ihre Decken in den reichen LUX-SCHAUM, drücken Sie sie mehrere Minuten darin durch und spülen Sie sie dann sorgfältig aus.

Glauben Sie ja nicht, daß man Decken auf jede beliebige Weise und mit jeder beliebigen Seife waschen kann.

Die Verwendung von LUX macht sich bezahlt!

LUX



Der größte Eisenbahntunnel der Welt

Der Tunnel durch die Anden — Fünf Jahre Bauzeit, 4000 Millionen Dinar Baukosten

Die Eisenbahnverbindung zwischen Chile und Argentinien war seit langem ein Problem, das für beide Länder eine enorme Bedeutung besitzt. Die Anden oder Cordillieren, nach dem Himalajagebirge das gewaltigste Gebirgsmassiv der Erde, erheben sich zwischen diesen beiden Ländern, und die Eisenbahn hat enorme Schwierigkeiten zu überwinden, bis sie in tagelanger Fahrt die Gebirge bezwingen hat. Das Problem einer schnelleren Verbindung war nur durch die Schaffung eines Andentunnels zu lösen, eines Tunnels, der an Ausdehnung alle übrigen Tunnels der Erde weitaus über treffen muß. Der Andentunnel muß — an der schmalsten Stelle des Gebirges — eine Länge von 45 Kilometer durchziehen; man kann diese Zahl nur begreifen, wenn man weiß, daß der bisher größte Tunnel der Erde, der Simplontunnel, 20 Kilometer,

und der Gotthardtunnel 16 Kilometer lang sind. Die chilenische Regierung wollte nun dem Tunnelproblem ernstlich nachtreten, und sie hatte deshalb ein Komitee gebildet, dem die berühmtesten Tunnelbauachverständigen der Welt angehörten. Dieses Komitee sollte feststellen, ob der Bau eines Andentunnels technisch überhaupt möglich ist. Die Sachverständigen haben in mühevoller und genauester Arbeit die Bodenverhältnisse der in Frage kommenden Gebirgsteile studiert und sind zu einem befriedigenden Ergebnis gekommen. Die chilenische Regierung hat daraufhin einen Plan für den Bau des Andentunnels ausarbeiten lassen, der nach langer Beratung vom Parlament angenommen worden ist. Die Kosten des Tunnels belaufen sich nach dem Vorschlag auf 4000 Millionen Dinar, man rechnet mit einer Bauzeit von fünf Jahren.

Der Scheidungsturm

Ein radikales Mittel, um zänkische Eheleute zu kurieren

Der Scheidungsturm von Zürich war einst ein radikales Mittel für solche Eheleute, die es miteinander garnicht aushalten konnten. In ihn sperre man die ausschaltend lustigen Ehepaare ein. Sie muhden dann einige Wochen mit einem Löffel, von einem Teller essen, aus einem Becher trinken und in einem Bett schlafen, falls nicht der eine ehemüde Teil das Lager auf dem harten Steinuhsboden vorzog. Diese wochenlange gemeinliche Abgeschiedenheit hatte häufig den besten Erfolg, und die Scheidungslustigen zogen es vor, sich lieber zu vertragen, als sich lange Zeit in den Turm sperren zu lassen. Eines Tages kam es aber anders, und das war der Grund, warum der Scheidungsturm von den wohlweisen Stadtvätern der Stadt Zürich geschlossen wurde. Vor dem Scheidungsrichter erschienen ein noch junges Paar, das sofortige Scheidung begehrte. Trotz ihrer Jugend waren die beiden Leutchen derartig müde auf einander, daß sich der Richter gar nicht lange mit Verhandlungen aufhielt, sondern sie kurzerhand in den Scheidungsturm sperren ließ. Dort konnten sie, 42 Wendestufen über der Erde, sich nach Herzenslust die Weinung sagen, ohne das ein anderer durch ihr Gezänk gestört wurde. Die Sache wäre auch so weit in Ordnung gewesen, wenn nicht nach mehreren Tagen tobend der Vormund angelaufen gekommen wäre, dem sein Müdel ausgerückt war. Mit ihm zusammen kam ein Verbermeister, der sich nach dem Verbleib seines weggelaufenen Gelellen erkundigte. Da ging dem Richter ein Licht auf. Er eilte mit den beiden Männern nach dem Turme, und fand dort das Pärchen seelenvergnügt, ein Herz und eine Seele. Die ganze Scheidungsgeschichte war eine gutgespielte Komödie gewesen. Die beiden Leutchen waren garnicht verheiratet. Der Richter und der Vormund kratzten sich hinterm Ohr, während der Verbermeister laut lachte. Ein Teller, ein Becher, ein Löffel, ein — und das alles von Ohrgeleitswegen. Aber

das Unglück war nun einmal geschehen, und der Rat hielt es unter diesen Umständen fürs Beste, den beiderseitigen Familien gut zuzureden, so daß schleunigst eine Hochzeit

Bergfrühling ...

Im Frühlingszauber einer verborgenen Bachernidylle

Von Dr. Fr. M i s i c, Maribor.

Der laftige, lichtgrüne Streifen, der jahraus jahrein, wenn ein leises Frühlingschönen rings um den Bachern geht, durch die Buchenwälder deselben dahinzieht, bewegt sich nun immer höher und höher, sein milchdes, weiches Grün, vom gesättigten Dunkel der tiefer liegenden Föhrenbestände ebenso wie von den grauen, noch nicht erreichten Höhenrücken deselben deutlich und weit hin merklich abstechend, klimmt und hüpfet die Lehnen und Hänge des gesamten Gebirgsknos hinan, etwas rascher an den sanften, sonnebeschieneenen Böschungen im Süden, mit verlangsamtem, gemessenem Schritte hingegen dort, wo das Gebirge im Norden steiler und schroffer zur tief fuchenden Frau abfällt, durch die höchste, kühle Schatten. Hat es einmal, dessen höchste Kuppen, Höhen und Rücken erreicht, dann ist dieses Bergparadies von einem einzigen, riesengroßen, gründurchwirkten Teppich überdeckt, dessen Zauber und Geheimnisse um so anziehender wirken, je dichter und umdunkelter hingegen die Schleier, die sie undurchdringlich erscheinen. Ruckel, Drossel und Bergfink waren schon früher dort hinaus gewandert; ihr Ruf und Gesang schallt von den Lichten Höhen weit und tief ins Waldbtal hinunter, Frühlingserwachen auch an der Wiege eines Bachernbächleins verkündend: der „Framsäica“.

Die erste, merklliche Erhebung im Gebirgsrücken westlich vom Aussichtsturne, der sogenannte „Perlov vrh“, bildet mit seinem

gegen Süden gewendeten Abhange ein großartiges Amphitheater, in dessen oberster Sirkreihe die „Mariborita“ mit ihrer geschmackvoll renovierten Dependence ihren ständigen Sitz gefunden hat; tiefer unten, dort, wo man die weite Arena erwarten sollte, glänzen, von Licht und Wärme einer wunderwirkenden Frühlingssonne durchglüht, frisch grünende Wiesen, von Waldesrauschen eingesäumt und doch bis zu den höchsten Punkten des hochanstiegenden Terrains erkennbar.

Diese Wiesen durchrieselt die „Framsäica“, nur einige Minuten unter der „Mariborita“ aus sieben bis acht, von weitem kaum sichtbaren Quellen, hervorprudelnd; die Wässer einer jeden derselben rollen zunächst gesondert auf eigenen Rinnsalen weiter, ergießen sich wie erfrischendes Blut in die Adern der Wiese, daß sie in leuchtendem Grün hell aufjubelt, und dänken einem wie stehendes Quecksilber, dessen Farbe annehmen das mit weichen Anemonen und gelben Dottergerbe durchwirkte Einerlei der grünen Wiese durchbricht, wenn man sie nämlich mit dem Auge von ferne betrachtet; dann wieder wie hell, klar, laut und melodisch klingende Saiten einer Violine, sobald man dem Rieseln, Rauschen und Plätschern derselben lauscht. Als fürchtete es, kostbare Zeit zu verlieren, sammelt dieses liebliche Bachernbächlein, kaum hundert Schritte von den Quellen entfernt, alle seine Wässerlein zu einem einzigen forteilenden und das

folgte. Der Scheidungsturm blieb aber von jenem Tage ab geschlossen, denn die Stadtväter befürchteten, vielleicht nicht ganz ohne Grund, daß das Beispiel dieser beiden jungen Leute Schule machen und der Scheidungsturm von nun an öfters als Zufluchtsort durchgebrannter verliebter Pärchen benutzt werden könnte.

Unmittelbar darauf verschwindet der Bach im nahen grünen Wald, der in dem steil abstürzenden, tief ausgewaschenen Graben hinuntergleitet. Folgt man dessen Laufe nur einige Minuten unterhalb der Säge, so befindet man sich auf einmal ganz unerwartet auf einem hohen, steilen, teilweise überhängenden Felsen, der einem jeden mit seinem jähen Abstieg unerbittlich Halt gebietet. Der Bach aber, jung und ausgelassen, waghalsig und draufgängerisch, stürzt und springt durch eine Rinne, die er sich selbst im harten Granitfelsen ausgehöhlt und zu rechtgerichtet hat, in zwei starken Wasserstrahlen zischend und schäumend in die gähnende Tiefe. In derselben nur einige Minuten vom hohen Sprung und tiefen Fall sich erholend und ausruhend, schlängelt er sich zwischen hundert Steinen und Felsplittern, zwischen Moos und Wasserblumen hindurch und entleert den steilen Graben hinab ins Tal und in die Ebene, zur Drau und in das Meer. Will man zum quirlenden Wassertümpel selbst, in den sich der junge Gebirgsbach kopfüber hinabstürzt, gelangen, so muß man die Felswand rechter oder linker Hand umgehen, von Buche zu Buche, von Fichte zu Fichte sich immer tiefer hinabschwingend, soferne man nicht den Mut auf-

Sonntag, den 1. Juni 1930:

(Trg svoboda)

WOHLTÄTIGKEITSTOMBOLA

der Freiw. Feuerwehr und deren Rettungsabteilung in Maribor.

ringt, durch einen fast senkrechten schmalen...
Dort unter den ausgehöhlten, schräg überhängenden Felsen am laut schäumenden Wasserfall angelangt, geriecht man dann den Anblick eines Schaustüdes, das mit dem des „Beliti Sumit“ der „Dobrica“ unter dem Holzweiler Beigott vergleichbar ist.

„Kudud, Kudud ruft's in den Wald“

Nun läßt er wieder sein Stimmlein erschallen, der „lock're Jettig“, der unermüdliche Gesell, von welchem Klein-Eschen jüngst in ihrem Aufsatz zu berichten wußte, daß er „ein sehr merkwürdiger Vogel sei, der seine Eier nicht selbst lege“. Soweit versteigt sich seine Bequemlichkeit nun allerdings nicht, aber er ist ein rücksichtsloser Egoist, der sich „den Kudud um Familieninteressen schert“ und dessen „Lebenskunst“ schon das alte Schnadaßpfl präst:

„Der g'scheiteste Vogel
Ruß der Gungezer sei!
Die andern bau'n d' Nester
Und er setzt sich „nei.“

Und so tut er es in der Tat. Aber nicht nur das, sondern als echter Parasit verdrängt er auch die Sprößlinge jener Armen, die er zu den Pflegeeltern seines Kududs-Eies bestimmt. Suchen wir aber beim Kudud nach der Ursache dieser zum mindesten „sorglosen“ Behandlung seiner Sprößlinge, so kommen wir auf einen Grund, der jedenfalls interessant ist. Neuere Beobachtungen und Untersuchungen nach soll der Kudud infolge der Form seines Schwanzes nicht befähigt sein, seine Eier auszubrüten. Dazu mag kommen, daß er kaum imstande sein dürfte, sich und seine Kinder zu füttern. Kein Vogel, kaum sonst irgend ein Lebewesen der Schöpfung frist verhältnismäßig so viel wie der Kudud. Aber eben diese maßlose Fressgier ist es, die den Kudud zu einem der nützlichsten Vögel bestimmt, obwohl jeder ausgewachsene Kudud eine ganze Brut junger nützlicher Vögel dem Haushalte der Natur kostet. Denn der Kudud frist uns alle jene ganz großen Käfer, die behaarten Raupen und alle sonstigen schädlichen Kerbtiere weg, welche die anderen Vögel „im Gaißhaus zum grünen Baume“ nicht fressen können, weil sie ihnen zu groß sind, oder die ihnen nicht schmachhaft genug erscheinen, die aber dem Proletariat im Reiche der Lüfte, dem Kudud, gerade gut genug erscheinen, da er durchaus kein Kostverächter ist. So ist der Kudud ein ganz unerlässliches Glied in der Kette unserer Helfer gegen die Waldverwüster. Vom frühen Morgen bis zum späten Abend ist seine Hauptbeschäftigung das Fressen. Er ist also ein recht nüchterner Ge-



Leichter Lauf und leichtes Lenken

Hängen wesentlich von der Vereifung ab. Die mit peinlicher Sorgfalt gearbeiteten Continental-Reifen vollen leicht dahin und erleichtern dem Motor die Arbeit.



fell. Aber trotzdem haben zahllose Dichter ihn besungen und ihn mit einem ewig grünen Kranz von Dichtungen umwoben. Die ganze merkwürdige Lebensweise dieses Vogels, sein schönes verborgenes Wesen, sein weiches tönender melodischer Ruf haben ihm mit einem dichten Sagenkreis umgeben, und der Aberglaube beschäftigt sich heute noch im 20. Jahrhundert mit ihm. Und gar ängstlich beachtet die junge Bauernwelt seinen Ruf, denn sie weiß genau, so oft sie den Vogel ununterbrochen hört, so viele Jahre hat's noch mit der Hochzeit Weile; oder so lange lebt sie. Und auch die junge Bäuerin lauscht auf den Ruf des Kududs, denn er orakelt ihr die Zahl der Sprößlinge.

Feuilleton

Im Vorüberfahren

Von Hansi R u b i n.

Auf einer kleinen, aber sehr verkehrsreichen Schnellzugs-Anstehung der Eisenbahnstrecke nach Süden war es, wo ich das alte Fräulein kennen lernte.

Sie saß in der Halle auf einem roten Stuhlchen vor der Bahngastwirtschaft und löffelte aus einer Kaffeeasse. Erdrönte das Signal zur Einfahrt eines Zuges, dann klirrte die Tasse leise in ihren erregten Händen und sie spähte erwartungsvoll die Schienen entlang. Mit jedem neu angekommenen Zuge schien sie mir jemanden zu erwarten. Aber ich täuschte mich.

Da ich selbst erst in vier Stunden weiter konnte, setzte ich mich auf den freien Sessel neben sie. Bald entstand aus erst gleichzeitiger Frage und Antwort ein Gespräch. Sie erzählte mir, daß sie täglich hier auf dem Perron den Nachmittag verbringe.

Es sei ihre einzige Zerstreuung. „Und das schon seit vierzig Jahren, mit Ausnahme der Kriegsjahre, wo man nicht auf den Bahnsteig gelassen wurde. Aber da stand ich eben im Wartezimmer hinter der Türe und guckte durch die Glasscheibe. Sie müssen wissen, daß sich mein ganzes bisheriges Leben in diesem kleinen Ort, der nicht einmal ein Markt ist, abgespielt hat. Ich bin nie weiter als bis zur nächsten Station gekommen. Mein Vater war hier als kleiner Gewerbetreibender anständig und hielt es nicht für nötig, mich in die Welt hinaus zu schicken. Als einzige Tochter hatte ich die Pflicht, im Hause mitzuhelfen und durfte keinen anderen Beruf ergreifen. Ich blieb daheim, immer daheim.“

Jeden Sonntagnachmittag aber, wenn meine Eltern irgendwohin zum Bier pilgerten, erbat ich mir die Erlaubnis, hier auf die einfahrenden Züge warten zu dürfen. Das taten übrigens auch andere außer mir. Aber ich suchte damals mehr als Zerstreuung hier draußen, ich suchte das Leben. Ich glaubte, es müßte einmal daherkommen, im fahrenden Zuge und mich mitnehmen. Jeden Freitag, der heranbrauste, trug ich mein kopfendes Herz entgegen. Und wenn die anderen nur plaudernd und die Aussteigenden müsternd, ruhig auf- und abschritten, so stand ich fiebernd vor Erregung auf meinem Platz und wartete.

Mis offenen Coupéfenstern neigten sich helle und dunkle Männerköpfe, alle mit den äußeren Rassezeichen jener Länder, nach denen meine Sehnsucht ging. Manchmal traf mich ein klarer Blick, blieb erstaunt auf meiner wiederlichen Erscheinung haften und dann gab ich ihn jedesmal voll zurück und legte all meine heischende, ungezügelt Lebensgier hinein. Ich weiß nicht, ob mich auch nur einer unter ihnen verstanden hat, es wurde mir wohl öfter ein Gruß zugeworfen im Vorüberfahren, flüchtig nur, aber gerade genug, um mich eine Woche lang wunderschön träumen zu lassen. Dann starben meine Eltern, beide nach langem

Krankenzug. Mir blieb ein kleines Haus mit Garten und wenn ich Kostgänger nahm, konnte ich bescheiden leben. Mein erster Gedanke war allerdings: „Alles verkaufen und endlich in die Weite ziehen!“

Aber da waren Erträge, die nicht verlassen zurückbleiben konnten. Da mahnte ein feierlich gegebenes Versprechen mein Gewissen — auch war ich nicht mehr jung und das Langgewohnte flechte im Verein mit der Bequemlichkeit. So blieb alles beim Alten. Nur komme ich jetzt täglich hier heraus, nicht nur an Sonntagen. Ich muß die Luft hier atmen, dieses Gemisch von Kohle- und Rauchgeruch, das sich einem zwar elekfant auf die Zunge legt, aber so wundervoll anregend wirkt. Das Reiselieber der Fahrenden teilt sich mir mit und ich lasse mich gern von ihrer Hast und Eile vorwärtsdrängen und stoßen. Da spüre ich das Leben und habe dabei doch so ein sicheres Gefühl von Geborgenheit.“

Hier schwieg das alte Fräulein und aus der Ferne erkönte das Rattern eines Zuges. Mein Zug, wie ich bemerken mußte. Hastig verabschiedete ich mich von meiner kurzen Bekanntschaft, die ich um ihre starke Erlebnisfähigkeit fast beneidete.

Fast ein Jahr ging hin, bevor ich auf einer Fahrt die Station wieder berührte. Da gedachte ich des alten Fräuleins und spähte nach ihr aus. Umsonst. Mein Interesse aber war so groß, daß ich mich beim Bahnhofportier erkundigte und ihm das alte Fräulein genau beschrieb.

Und da erfuhr ich: sie war vor drei Monaten hier draußen plötzlich umgekommen und an Herzlähmung verchieden, während gerade ein Zug vorüberatterte.

Zuckerkrank!

Sie werden von Ihrem Leiden leicht und schnell durch eine Trinkkur mit Radeiner Heilquelle befreit. Anleitungen für Haustrinkuren erhalten Sie frei von der Heilanstalt — SLATINA RADENCI.

Aus aller Welt Ein Richter verurteilt sich selbst

Enger noch als vielleicht sonst irgendwo, drängen sich im Gerichtssaal die Gegensätze. Tragik und Groteske sitzen oft auf derselben Bank. Das hat der Richter in einer kleinen Ortsschaft erst kürzlich an sich selbst erfahren. Er ist kein gelehrter Richter, keiner von denen, die jahrelang Latein und Jura studiert haben. Nur ein einfacher Bauer, aber ein Mann von unbegleiteter und unbeirrbarer Redlichkeit. Wäre er das nicht gewesen, dann wäre die Anna W. mit ihrer Klage in die nächste Kreisstadt gegangen und der alte Mann hätte eine schwere Stunde weniger in seinem Leben gehabt. Die Sache selbst aber war so.

Anna W. war eine kleine Bauernmagd, ein junges, hübsches, dralles Ding, und Jörg, der Sohn des Dorfrichters kein unebener Burche. Sie freuten sich beide, wenn sie einander begegneten, lachten einander an und machten kein Hehl daraus, daß sie an-

einander Gefallen hatten. So kam es auch bald, daß sie sich häufig trafen. Wenn hatte die Anna den Jörg schon und sie hätte ihr ja auch alles zu Liebe getan, wenn... Bis dann in einer besonders schönen Nacht, als sie zusammen durch die Felder gingen, ihre Liebe doch stärker war, als ihr Verstand. Und dem Jörg hinterher wieder nein sagen, wenn er sie bat, das konnte sie nicht, und das wollte sie auch nicht. Denn sie liebte ihn nicht nur, sie hatte auch Vertrauen zu ihm. Schon seines Vaters wegen. Denn er konnte doch nicht schlechter sein, als sein Vater.

Und dann, nun, da kam es eben, wie es immer zu kommen pflegt. Nicht nur in Romanen, sondern auch im Leben. Da jagt noch öfter, weil in den Romanen die Menschen ja meistens so edel sind, wie sie im Leben es niemals sein können. Als die Anna also dem Jörg erzählte, daß sie von ihm ein Kind bekommen würde, fing der an auszubleiben. Auf einmal hatte er keine Zeit mehr für sie; und er hatte sie auch dann nicht, als Anna ins Krankenhaus mußte.

Ein paar Wochen später kam Anna wieder ins Dorf, zurück zu dem Bauern, bei dem sie gebiert hatte, und brachte auch ihr Kind mit. Jörg aber machte sich jetzt schon ganz und gar unsichtbar. Allein aber konnte die Anna ihr Kind und sich doch nicht erhalten, so gerne sie das auch getan hätte. Denn sie war stolz; aber ihre Armut war noch größer.

Und einmal gelang es ihr, den Jörg zu fassen. Er sollte doch wenigstens etwas für das Kind zahlen. Wenn auch nur eine Kleinigkeit. Jörg aber lachte nur dazu; er sei ja noch gar nicht volljährig, also könne man von ihm auch nichts wollen. Damit ließ er die Anna stehen. Da verklagte sie ihn.

Der Jörg nahm die Sache leicht. Kam garnicht zur Verhandlung, trotzdem ihm die Vorladung ordnungsgemäß zugestellt war. Nur hatte er eines vergessen, daß er es nicht mit seinem Vater, sondern mit dem Richter zu tun hatte. Und der Vater wußte, was er dem Richter schuldig war. Darum ließ er den Jörg durch den Ortsgendarm vorführen.

Ob er mit der Klägerin etwas gehabt habe? Der Jörg leugnete nicht. Ob er der Anna W. etwas vorwerfen könne? Nein. Ob er zugebe, der Vater des Kindes der Klägerin zu sein? Ja.

„Das genügt“, sagte der Richter; dann sprach er das Urteil, demzufolge der Beklagte an die Klägerin eine monatliche Alimentation von fünfzehn Mark zu zahlen hatte. „Da aber der Beklagte derzeit noch minderjährig ist“, fuhr der Alte fort, „verfügt das Gericht, daß diese Summe jeweils vom Vater des Beklagten als dessen Vormund einzutreiben ist. Die erste Monatsrate ist mit Verkündung des Urteils fällig.“

Damit war die Verhandlung beendet. Der Richter verließ seinen Platz, trat vor den Verhandlungstisch, entnahm seiner Börse fünfzehn Mark und reichte sie der Klägerin.

„Und“, sagte er dann zu der Anna, „daß Du mir jeden Sonntag mit dem Kind zu mir kommst. Für den ganzen Tag. Denn wenn auch dein eigener Vater heute vor ihm noch nichts wissen will, so bin ich der Großvater von dem Kind, das merk Dir!“ Sicher ist, er wird als Richter darüber wachen, daß das Urteil auch pünktlich eingehalten wird, und als Großvater darüber, daß seinem Entföhen nichts abgeht. Und dennoch; allzu leicht wird ihm sein Richteramt in jener Stunde nicht geworden sein.

Sched.

Busse hat sein erstes Bankkonto. Stolz nimmt Busse das Schedbuch in Besitz.

Und schreibt und schreibt. Am zweiten Tag kommt der Banknotator:

„Ihr Konto ist überzogen.“

„Um wieviel?“

„Um zweitausend Mark. Wenn wollen Sie es abbeden?“

Zieht Busse sein berühmtes Schedheft und sagt:

„Sofort. Ich stelle Ihnen gleich einen Sched auf Ihre Bank aus.“

Es gibt unanständige Frauen, die Geld verlangen, anständige, die keines verlangen, und ganz besonders anständige, die einem noch welches geben.



Purgativer Zucker der besten dalmatinischen Feige

sowie Säfte die auf besondere Art von den heilwirkenden Südpflanzen gewonnen werden, sind im bekannten FIGOL-Elixir enthalten. FIGOL ist ein ideales Mittel zur Reinigung des Magens und der Gedärme, sowie zur Heilung der Nieren- und der Leberkrankheiten und der Haemorrhoiden, wenn selbe mit schlechter Verdauung in Zusammenhang stehen.

FIGOL erzeugt und versendet mit der Post per Nachnahme Apotheke Dr. Semellé, Dubrovnik 2/35.

3 Flaschen kosten Dinar 105.—, 8 Flaschen Dinar 245.—, 1 Flasche Dinar 40.—.

Täglich laufen Anerkennungsschreiben über FIGOL's erfolgreiche Wirkung ein.

Großer Union-Saal (Götz)

Sonntag um 5. und um 9 Uhr, Montag um 9 Uhr.

Großer Union-Saal (Götz)

Sensation. Das Wunder der Fakirkunst. Baron Zigirhan-Bei

schluckt Frösche, Uhren und Fische. Läßt sich von jedermann mit einem 20 cm langen Messer durchstechen. Tanzt den Fakirtanz auf Glasscherben. Ist ein Virtuose in der schwarzen Magie. — Telepathie, Massensuggestion im Moment. Wird nach jeder Vorstellung kommissionell begraben.

— Kassaeröffnung 2 Stunden vor jedstion im Moment. Wird nach jeder am Sonntag, den 18. d. M. von 10 bis 12 Uhr an der Kasse im »Union«-Saale.

Großer Union-Saal (Götz)

Großer Union-Saal (Götz)

Lokale Chronik

Maribor, 17. Mai.

Nächtlicher Autounfall

Verhängnisvolle Folgen einer Vergnügungsfahrt — Ein Steuerungsdefekt?

Kurz nach Mitternacht fuhr in der Richtung von S o d e gegen Maribor eine graue Limousine in beträchtlicher Geschwindigkeit. Etwa 30 Meter vor dem Gasthaus „Zur Stadt Trieste“, gegenüber dem Hause Triesterstraße Nr. 69, mußte der Wagenlenker die Herrschaft über die Maschine verloren haben, denn der Wagen fuhr unter starkem Krachen und Glasgeräusch in den linken Straßengraben, und zwar so, daß die beiden linken Räder des Wagens (3/2081, Opel) sich tief in den Graben fraßen. Zufällig kam einer unserer Mitarbeiter als erster zu der Unfallstelle. Nach Anhalten eines Kraftwagens, dessen Eigentümer sofort die Freiwillige Rettungsabteilung alarmierte, konnte zunächst den Verletzten die erste Hilfe geleistet werden. Es waren dies der Handkutschende Josef R i e g e r aus Opatowitz und eine gewisse Maria K a m s a l aus Maribor. Der dritte Fahrgast, eine gewisse Eliska P i e m e n t i c k a, kam mit dem bloßen Schrecken davon. Der Volant, die Windschutzscheibe und das Schaltbrett wurden durch den starken Anprall teils ganz zertrümmert, teils verbogen. Rieger wurden durch den Sturz mehrere Vorderzähne eingeschlagen, während die Ramsal nicht unerhebliche Kontusionen und einen Nervenschlag erlitt. Letztere wurde sofort ins Allgemeine Krankenhaus überführt, während sich Rieger in sein Hotel begab. Die mittlerweile erschienene Kommission nahm den Lokalaugenzeugen vor, worauf eine Vergunungsabteilung der Freiwilligen Feuerwehr den havarierten Wagen aus dem Graben hob und über Wunsch des Eigentümers in eine Reparaturwerkstätte schleppte. Der nächtliche Unfall hat in der nächsten Umgebung begreiflicherweise Aufsehen erregt. Wie aus den näheren Umständen ersichtlich ist, dürfte es sich im vorliegenden Falle um das fatale Ende einer Vergnügungsfahrt handeln. Der Fahrer selbst behauptet, infolge eines Steuerungsdefektes die Herrschaft über den Wagen verloren zu haben.

schleibe und das Schaltbrett wurden durch den starken Anprall teils ganz zertrümmert, teils verbogen. Rieger wurden durch den Sturz mehrere Vorderzähne eingeschlagen, während die Ramsal nicht unerhebliche Kontusionen und einen Nervenschlag erlitt. Letztere wurde sofort ins Allgemeine Krankenhaus überführt, während sich Rieger in sein Hotel begab. Die mittlerweile erschienene Kommission nahm den Lokalaugenzeugen vor, worauf eine Vergunungsabteilung der Freiwilligen Feuerwehr den havarierten Wagen aus dem Graben hob und über Wunsch des Eigentümers in eine Reparaturwerkstätte schleppte. Der nächtliche Unfall hat in der nächsten Umgebung begreiflicherweise Aufsehen erregt. Wie aus den näheren Umständen ersichtlich ist, dürfte es sich im vorliegenden Falle um das fatale Ende einer Vergnügungsfahrt handeln. Der Fahrer selbst behauptet, infolge eines Steuerungsdefektes die Herrschaft über den Wagen verloren zu haben.

Montag, den 19. d. in der Musikalienhandlung S d f e r, Ultra 10. Oktober entgegengenommen. Preise der Plätze von 10 bis 40 Dinar.

Dauerwellen - Haarfarben

Haltbarkeit und Farbenechtheit garantiert
E. Mareš, Maribor, Gosposka ulica 27

Selbstmordversuch mit Hindernissen

In der Nacht vom Freitag zum Samstag — etwa um 2 Uhr 15 Minuten — bemerkte der diensthabende Wachmann, wie sich ein Mann in der Nähe des Christian'schen Bades in die kühlen Fluten der Drau „begab“. Das Wasser schien aber dem „Selbstmörder“ zu kalt gewesen zu sein, denn der Mann ging hernach, triefend naß, in eine der Babelakabinen und legte sich dort spliter-nacht nieder. Die inzwischen alarmierte Rettungsabteilung hüllte den „Selbstmörder“ — es ist dies der 41jährige Fleischhauer St. R. — in Decken ein, labte ihn mit Tee, worauf er, um eine eventuelle Wiederholung des grausamen Spieles zu verhindern, in den Polizeiarrest überführt wurde.

Todesfall.

Gestern früh verschied in der Dajkova ulica die Oberaufsehergattin Frau Josefina S o d r i c im Alter von 70 Jahren. Die Beisetzung findet am Sonntag um 15 Uhr von der Leichenhalle des städtischen Friedhofes in Pohorje aus statt. Friede ihrer Seele! Der schwergetroffenen Familie unter innigstem Beileid!

Journalistenklub.

Montag, den 19. d. um 18 Uhr findet im Café Bristol eine ordentliche Klubitzung statt.

Militärische Nachricht.

Der Oberleutnant Herr Milosavljević und der Leutnant Herr Stanko V i r n, ein Sohn des bekannten in Maribor im Ruhestande lebenden Oberstleutnants Herrn Vvorn, wurde nach Beograd (Militärakademie) bzw. Vilece (Unteroffizierschule) versetzt. Anlässlich des Abschiedes dieser beiden Offiziere von unserer Stadt fand gestern abends im Hotel „Drel“ eine intime Abschiedsfeier statt, die zeigte, welcher Beliebtheit sich die Scheidenden in Kollegen- und Bekanntenkreisen erfreuten.

Parlkonzert.

Morgen, Sonntag, findet im Stadtpark von 11 bis 12 Uhr ein Konzert statt.

75. Geburtstag.

Dieser Tage beging der hier im Ruhestande lebende Finanzrat Herr J. K n o p seinen 75. Geburtstag. Der sympathische Jubilar, übrigens in zahlreichen hiesigen Vereinen trotz seines hohen Alters eine nicht zu unterschätzende Stütze, erfreut sich in hiesigen Bekanntenkreisen allseitiger Wertschätzung. Zum schönen Jubiläum auch unsere herzlichsten Glückwünsche!

Evangelisches.

Montag, den 18. d. M. um 10 Uhr wird in der Christuskirche ein Gemeindegottesdienst stattfinden. Der Kinder-gottesdienst beginnt um 11 Uhr.

Vollsuniversität.

Wie bereits erwähnt, erscheint Montag, den 19. d. um 20 Uhr in den Räumen des Apollo-Kinos der bekannte Grazer Wasserportler Herr Otto Lutter am Vortragstisch und wird über das Thema „Zum Falkboot auf den Flüssen Jugoslawiens und Oesterreichs“ sprechen. Der Vortragende wird seine interessanten Erlebnisse schildern und seine deutsch gehaltenen Ausführungen von mehr als 100 prächtigen

Bildern begleiten lassen. Der Kartenverkauf ist bereits im vollen Gange. — Freitag, den 28. d. wird anlässlich der feierlichen Begehung des polnischen Nationalfeiertages (Konstitution vom 3. Mai) der hiesige Professor Herr Dr. F r e n e l über Polen, der Professor Herr G r u n t e r dagegen über die wirtschaftlichen Verhältnisse Polens sprechen. Die Ausführungen werden gegen 50 Lichtbilder begleiten. Ein Sängerkor wird polnische Lieder zu Geßör bringen.

m. Autobuslinie Maribor — Rog. Slatina.

Mit dem morgigen Tage wird die in den Sommermonaten an Sonn- und Feiertagen (einschließlich Staatsfeiertag) verkehrende Linie der städtischen Autobusunternehmung Maribor — Rogaska Slatina wieder aufgenommen. Der Wagen fährt um 7.10 vom Hauptplatz und um 19 Uhr von Rogaska Slatina ab.

m. Der Bierboykott.

der in der letzten Sitzung der Obmänner der Gastwirtegenossenschaften in Geße als Protest gegen die hohen Abgaben auf die alkoholischen Getränke und als Sympathiebekundung mit den kroatischen Gastwirten für den 18., 19. und 20. d. angelegt worden war, wurde aus technischen Gründen auf einen späteren Zeitpunkt verlegt.

m. Aus der Geschäftswelt.

Die Manufaktur-Niederlage L. P a u s e r an Rotovskitrg hat dieser Tage die hiesige Firma M o s t i v i c & D g r i s e t übernommen. Die neuen Eigentümer haben die bisherigen Lokalitäten umadaptiert und neu eingerichtet.

HEUTE, SAMSTAG.
BLUMENFEST
in der VELIKA KAVARNA. Palais de Danse. Vollständig neues Programm

m. Die „bide Kosi“ in Maribor.

Die beste Dame der Welt hat uns heute verblüfft, daß sie Sonntag abends schon nach Wien abreisen muß. Die Ausstellung dieses „Weltwunders“, wie sie sich selbst bezeichnet, ist daher nur bis Sonntag abend geöffnet. Frau Rosa ist bekanntlich das 23jährige Mädchen, das seit mehreren Tagen im Hotel „Zamorac“ gezeigt wird. Sie ist vollkommen normal gebaut, besitzt aber ein Gewicht von 270 kg. Wie ihre Begleiter erklären, nützt sie sich wie ein Normalmensch, ist körperlich gesund und unterhält sich mit den Besuchern in schlagfertiger Weise, die zeigt, daß sie über ihr außerordentliches Gewicht lange nicht so unglücklich ist, als anzunehmen wäre.

m. Das Kirchenkonzert der „Glasbena Matka“.

Wie bereits berichtet, veranstaltet die „Glasbena Matka“ in Maribor als würdigen Abschluß des laufenden Vereinsjahres und als ihr 20. Programm ihr erstes Kirchenkonzert in der Domkirche. Bei uns sind bereits verschiedene Requiem und Messen gesungen worden, alle sind jedoch als Konzertsstücke bekannt. Gänzlich unbekannt ist dagegen Gregorianisches „Dnemstvenaja Liturgija“ oder „Die Liturgie zum Hausgebrauch“, wie sie in deutscher Uebersetzung genannt werden muß. Diese Liturgie umfaßt im ganzen elf abgeschlossene Teile und dürfte ihre Aufführung etwa anderthalb Stunden beanspruchen. Bekanntlich kennt die orthodoxe Kirche keine Orgel; ihre Gesänge sind deshalb stimmlich bedeutend voller, zum meist acht- und noch mehrstimmig, so daß sie unsere Orgel zu ersetzen scheinen, so vor allem die ungewöhnlich tiefen Bässe. Wer noch nie Gelegenheit hatte, eine orthodoxe Liturgie zu beobachten, möge nicht verfehlen, dieses einzigartige, M i t t w o c h, den

Große Turnerveranstaltung des „Sokol“

Morgen, Sonntag, um 15.45 tritt der erst kürzlich gegründete Verein S o k o l M a r i b o r I am Sommerturnplatz der Unteroffizierschule in der König Peter-Kaserne (Rodeltenstr.) mit ihrem ersten öffentlichen Turnen vor die Öffentlichkeit. Das Programm der Veranstaltung verspricht einen recht interessanten Verlauf zu nehmen. Am Turnen werden gegen 200 Mitglieder des Sokol und über 200 Soldaten, ferner die Mustertruppe des Vereines Maribor mit ihren hervorragenden Turnern teilnehmen. Mitwirken werden auch die Sokol- und die Militärkapelle. Für diese erste große Veranstaltung, des Vereines Sokol Maribor I herrscht in hiesigen Kreisen das lebhafteste Interesse, zumal dieser junge Verein dank seiner zielbewußten Leitung (Starosta Doktor P i v l o) trotz seines kurzen Bestandes bereits in mächtiger Entwicklung begriffen ist.



Photo-Apparate
Katařov gralla
Drogerie Kanc (Wolfram), Maribor

Die „Weiße“-Aufführung des Männergesangsvereines

Bei der am 24. d. im Union-Saal unter der rühmlichst bewährten musikalischen Leitung des Chormeisters Herrn Prof. Hermann F r i c h und der ausgezeichneten, keine Mühen und Zeitopfer scheuenden Regie der Frau Berta S i e g e stattfindenden Aufführung der entzückenden, Ohr und Auge gleich lieblich ansprechenden Operette „Die Weiße“ liegen die weiblichen Hauptrollen in den Händen nachfolgend genannter Damen: Mimosja — Fr. Marion C I a r a c i (die sich, wie erinnerlich, gelegentlich der vorjährigen Straußfeier u. a. durch den brillanten Vortrag des so überaus schwierigen Koloratur-Gardas aus der „Fledermaus“ einen kaum erdenbewussten Sonderapplaus geholt hat), Molly — Fr. Annj

R u h r i (in hiesigen Kreisen längst bekannt durch ihr feines Musikempfinden und ihre hübsche, warm und weich timbrierte Stimme); Juliette — Fr. Inge J i r n g a s t; Constance — Frau Grete M a s c h e r. Die vier Solo-Geißas werden von Frau Annemarie J i g r o s e r, Fr. Herta S p i t t a u, Fr. Helga S t i g e r und Fr. Alida D u m a gemitt und gewiß auch aufs prächtigste getanzt werden. Den männlichen Hauptrollen werden einerseits Herr Leopold J l o r i a n (Fairfax) und Herr Dr. Karl K i e s e r (Leutnant Astana) ihr prächtiges, auch dramatischen Situationen gewachsenes Stimmaterial, andererseits aber die Herren Dr. Eduard B u e e a r (Chineje Wun-Shi) und Dr. Leo S c h e i c h e n b a u e r ihre Komik und ihren darstellerischen Witz leihen, wobei überhaupt verraten werden soll, daß Herren, die man sonst nur von der ernsten und ernstesten Seite her kennt, diesmal der guten humorigen Sache ein besonderes Opfer darzubringen bereit sind und daß z. B. Herr Dr. B u e e a r dem Publikum mit selbstverleugerten Complémentstrophen, ja sogar mit einem Solotänzen aufwarten wird. Die englischen Marineoffiziere, denen der kleine Seeabteil des Fr. Frieda B e r s t o v s e l gehandelt, werden von den Herren Kurt u. Manired P o d l i e j n i g und Herrn Hans K e l b i t s c h verkörpert werden. In kleineren Rollen sind noch Fr. Erna K e l l i h a m m e r und Fr. Hilba P e t r o v i c sowie Herr Hans B r e g a r als Sekretär des Mandarins beschäftigt. Der materielle Chor der Geißas und Japaner, dem keine kleine Aufgabe zufällt, wird auf verdienstlichste von einer ausgewählten Schar des Damen- und Herrenchores gestellt. Das Orchester, das die heikle Operette in vollkommener Originalbesetzung begleiten wird, setzt sich aus Mitgliedern der S c h ö n h e r r - Kapelle und des Vereinsorchesters unter Hebenswürdigem Mitwirkung einiger Damen und Herren der hiesigen Gesellschaft zusammen. Für die Bühnendekoration zeichnet unter theaterfachkundiger Anweisung des Herrn Adolf S i e g e die bestbekanntesten Firmen H o l z ä n g e r und R o n n e r. Kartenvermerkungen werden bereits am

18. Mai 16 1/2 Uhr Internationales Fußballwettbewerb 18. Mai
G.A.K. Graz (Österr. Amateurmeister) — S.K. Rapid

4. Juni stattfindende Kirchenkonzert zu besuchen.

m. Die Firma Doctor i drug in Maribor hat dieser Tage den Betrieb um einen Tag reduziert, um keine Arbeiter entlassen zu müssen und um auf der anderen Seite dem schlechten Geschäftsgang Rechnung zu tragen.

m. Einen Sportwettbewerb unserer Märljüngsten veranstaltet am Sonntag, den 1. Juni die hiesige Ortsgruppe des Jugendrotkreuzes mit einem überaus mannigfaltigen Programm im hiesigen Stadtpark.

Gnädige Frau wollen Sie Ihr Haar schonen, dann tragen sie nur „Fliegers-Dauerwellen“ Slovenska ulica 7 6324

m. Der Gehilfenausschuss des Kaufmännischen Gremiums in Maribor lädt alle Handelsgesellen zu seiner am 20. d. um 20 Uhr im Hotel „Zamora“ stattfindenden Jahreshauptversammlung ein.

m. Pfänderversteigerung. In der hiesigen Pfandleihanstalt in der Gosposka ulica gelangen am 11. Juni die verpfändeten Effekten Nr. 7959-9888 und die Pretiosen Nr. 18.582-20.605 im Versteigerungswege zum Verkauf.

m. Album des Draubanats. Der Fremdenverkehrsverband für Slowenien bezw. das Reisebureau „Putnik“ in Ljubljana hat dieser Tage ein in der „Delniška tiskarna“ in Ljubljana hergestelltes prachtvolles Album mit 32 Kupferdruckbildern der markantesten Städte, Kurorte, Landschaften usw.

Unsere Köpfe



Der jüngste Advokat.



Olympiasieger auf Urlaub.

Sloweniens herausgegeben. Das Album ist in Taschenformat gehalten und stellt ein vorzügliches Propagandamittel für die Hebung des Fremdenverkehrs unseres Banats dar.

m. Mariborer Wochenmarkt. Der heutige Markt war sehr gut besucht und brachte auch einen guten Auftrieb. Die Speckbauern brachten 82 geschlachtete Schweine, 9 Kälber und ca. 360 kg. Fleisch und Fett zum Markt.

m. Frecher Diebstahl. Einem hiesigen Bahnbeamten kam gestern abends, als er sich für kürzere Zeit in einem öffentlichen Lokale aufhielt, vom Motorrade ein Akkumulatortank abhanden.



ERÖFFNUNGSANZEIGE

Hiemit erlaube ich mir meinen P. T. Kunden bekannt zu geben, daß ich in LJUBLJANA, PREŠERNOVA ULICA 44 eine FILIALE meiner Spezialwerkstätte und meines Büromaschinengeschäftes eröffnet habe.

Hoffend, dadurch zu Nutzen meiner verehrten Abnehmer leistungsfähiger zu sein, zeichnet hochachtungsvollst

IVAN LEGAT

MARIBOR - LJUBLJANA Vetrinjska ulica 30 Telefon int. 24-34

Prešernova ul. 44 Telefon int. 25-93

m. Den Apothekennachdienst versteht von morgen, Sonntag mittag bis nächsten Sonntag mittag die „Magdalenen“-Apothek (S a v o s t) am Kralska Petra trg.



An der Meisterschaft vorbei...



Spezereien und Eisenwaren.

m. Feuerwehr-Tombola. Sonntag, den 1. Juni nachmittags wird die bereits angekündigte Wohlthätigkeitstombola der Freiwilligen Feuerwehr und deren Rettungsabteilung in Maribor abgehalten.

m. Frecher Einbruch. In der in der Janbrankova ulica gelegenen Textil- und Gemischtwarenhandlung S o r v a t wurde heute nachts ein schier unglaublich frecher Einbruch verübt.

* Hotel Halbwild. Heute, Sonntag Früh- schoppen- und Abendkonzert im schönen Sigharten, bei köstlicher Bitterung in den Lokaltäten. Union-Bier, vorzügliche Weine. Spezialität: Salsgulasch, Grillfleisch. 6879

Herren- und Damen-Hüte Ivan und Helene KVAS Aleksandrova 32 6143

* Kammernes am Spieß gebraten und Backendelshinaus mit Konzert am Sonntag, den 18. d. im Gasthause Radeti (Schrag) in Kamnica.

* Heute Sonntag im Gasthause „Zur Weihen Fahne“ in Studenci Gartenkonzert ausgeführt von der beliebten Kapelle Bergles.

* Ein Feuerwehrkränzchen veranstaltet die Feiw. Feuerwehr Studenci am Samstag, den 17. Mai beim neuen Gastwirte Spurej (vormals Senica).

* Die Feiw. Feuerwehr Belre veranstaltet am Sonntag, den 18. d. im Garten des Herrn Tomke ein Frühjahrsfest mit verschiedenen Belustigungen.

* Stuhlverstopfung hat mancherlei Leiden im Gefolge. Auch eine scheinbar harmlose Verstopfung muß beachtet werden.

Freiw. Feuerwehr Maribor Zur Uebernahme der Bereitschaft für Sonntag, den 18. Mai 1930 ist der 2. Zug kommandiert.

* Kostenlose Singer-Nähmaschine veranstaltet die hiesige Filiale in der Zeit von Montag, den 19. bis 31. Mai in S t u d e n c i, Peterška ul. (Gasthaus „Zur weihen Fahne“).

* Ein krasser Fall des Aberglaubens, von welchem unser Volk heute noch beherrscht wird, spielte kürzlich vor dem Gerichte eines kleinen kroatischen Ortes ab.

mit sich. Die sofort eingeleitete Untersuchung war bereits von Erfolg begleitet, denn die Täter konnten bereits heute in der Person des beschäftigungslosen Schlossers Wilhelm S e l o h und des ehemaligen Kellners Ernst S t r a b l ausgeforscht und festgenommen werden.

m. Das „Gelweiß“-Jubiläumfest, welches anlässlich des 30jährigen Bestandes heuer gefeiert wird, findet am 5. und 6. zu Li statt.

m. Er dementiert die Nachricht von seinem Tode... Wie wir berichteten, hat sich vorgestern bald nach Mitternacht der Arbeitslose Ludwig D z i m i r vor den Augen zahlreicher Passanten in die Drau gestürzt.

m. Wetterbericht vom 17. Mai 8 Uhr: Luftdruck 741, Feuchtigkeitsmesser +15, Barometerstand 743, Temperatur +12, Windrichtung NW, Bewölkung 0, Niederschlag 0, Umgebung Nebel.

* Eröffnungsanzeige! Die Firma Ivan Legat, Maribor, erlaubt sich, dem P. T. Publikum höflichst bekanntzugeben, daß sie in Ljubljana, Prešernova ul. 44, eine Filiale ihres Unternehmens eröffnet hat und verweist auf das heutige Inserat. 6886

erkrankte auf Grund dieser Vergiftungserscheinungen gegen die Kurpflückerin die gerichtliche Anzeige. Die Untersuchung ergab, daß der verdächtige Tee auch giftige Kräfte enthalte hatte. Leicht wäre dieses Vorkommnis vermieden worden, wenn sich die Kranke in der nächsten Apotheke eine Flasche „R e i s i v a l“, dieses bewährte Mittel gegen Husten, Heiserkeit und alle Erkrankungen der Atmungsorgane gekauft hätte.

* Die Besteller von „Gobol“ werden er sucht, sich einige Tage gedulden zu wollen, da die Herstellung des Mittels wegen der Fülle von Aufträgen nicht gleich bewältigt werden kann. Drogerie K a u : (früher Wolfram), Maribor.

* Matonzert bei der „Linde“ heute, Sonntag, den 18. Mai, nachmittags 15 Uhr Matonzert der Eisenbahnerkapelle (Schön herr). Große Badhühner. Vorzügl. Küche u. Getränke. 6900

* Sanatorium in Maribor, Gosposka ulica 49. Telefon 2358. Modernst eingerichtet für Operationen, Diathermie, künstliche Höhen Sonne, Tonisator, infrarote Lampe. Mäßige Preise. 5352

* Uhren, Goldwaren auf Teilzahlungen. Maer, Maribor, Gosposka ulica 15. 9216

* Der 1. Arbeiterradsfahrerverband, Ortsgruppe Studenci veranstaltet am kommenden Sonntag (18. Mai) ein Eröffnungsklubrennen und zwar auf der Strecke Studenci — Ruše — Studenci. Start um 14 Uhr bei „Bela zastava“ in Studenci. Nach dem Rennen findet im Gasthause Spurej (früher Senica) ein Fest statt, wozu alle Freunde und Gönner eingeladen sind. Eintritt 3 Din. Die Musik besorgt die beliebte Polke-Kapelle. — Der Ausschuß.

Amerikanwanderer müssen erst ihre Zähne in Ordnung bringen lassen. Es ist wiederholt vorgekommen, daß Auswanderer nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika trotz vollkommener Erfüllung aller vorgeschriebenen Formalitäten und guten Aus-

falls der ärztlichen Untersuchung bei einer letzten Prüfung durch den amerikanischen Regierungsarzt von der Einreise ausgeschlossen wurden, weil Mund und Zähne nicht in ordnungsmäßigem Zustande waren. Auf Anfrage bei dem amerikanischen Regierungsarzt, nach welchen Grundsätzen die Beschaffenheit der Zähne und des Mundes beurteilt wird, teilte dieser mit, daß zwar kein Anstoß daran genommen werde, falls bei einem Ausländer ein paar Zähne fehlen. Ist jedoch der ganze Bestand der Zähne nicht gut, oder liegen Erkrankungen des Gaumens oder der ganzen Mundhöhle vor, so wird der Betreffende in zahnärztliche Behandlung geschickt und kann sich erst nach Besserung des Gesundheitszustandes wieder zur Untersuchung melden. — Es unterliegt keinem Zweifel, daß der größte Teil derartiger Krankheiten auf eine Vernachlässigung der Mundhygiene zurückzuführen ist. Wer sich vom Hause aus an eine zuverlässige antiseptische Zahn- und Mundpflege (Ddol) gewöhnt hat, darf sagen, daß er alles getan hat, um sich vor Zahn- und Mundkrankheiten zu schützen.

Haben Sie schon Anteile der Bachernseilbahn gezeichnet?

Aus Gelse Wer kennt sie nicht?



Sommer-Fahrplan gültig ab 15. Mai 1930

Ankunft der Züge in Maribor Hbf.

Table with columns: Zeit, Zugsart, and name of the train route (e.g., Split, Sušak, Wien, Berlin, Fiume, Ljubljana, Klagenfurt, St. Ilj, Wien, Budapana, Mur. Sobota, Ljubljana, Zagreb, Zagreb, Triest, Fiume, Semmering, Klagenfurt, Villach, Prag, Wien, St. Ilj, Beograd, Split, Triest, Fiume, St. Ilj, Budapest, Postojna, Zagreb, Wien, Budapana, Mur. Sobota, Fala, St. Ilj, Klagenfurt, Zagreb, Triest, Fiume, Kotoriba, Mur. Sobota).

Abfahrt der Züge von Maribor Hbf.

Table with columns: Zeit, Zugsart, and name of the train route (e.g., Wien, Triest, Fiume, Sušak, Split, Wien, Berlin, Mur. Sob. Budapana, Zagreb, Ljubljana, Klagenfurt, St. Ilj, Wien, Zagreb, Triest, Wien, Cakovec, Mur. Sobota, Wien, Klagenfurt, Rakek, St. Ilj, Triest, Fiume, Budapest, Beograd, Split, Fala, Villach, Wien, Prag, Mur. Sobota, Budapana, Fala, Zagreb, Triest, Klagenfurt, St. Ilj, Wien, Zidani most, Postojna).

c. Tanzabend Erna Kovac. Die hiesige, bekannte Tänzerin Fr. Erna Kovac, die bereits in Maribor und Ptuj mit Erfolg aufgetreten ist, veranstaltet am Samstag, den 24. d. M. um 20.30 im Stadttheater, an dem auch zwölf Damen und Kinder mitwirken werden.

c. Ein neues Unternehmen. Die hiesige Firma V. B a t i o & Co. wurde als Erzeugung von alkoholfreien Getränken nach einem tschechoslowakischen Rezept protokolliert für Jugoslawien in Zagreb errichtet wird, geben die Naturextrakte aus Südböden und zwar zwei Arten von alkoholfreien Getränken zu erzeugen.

c. Die Volksuniversität in Gelse veranstaltete im vergangenen Vereinsjahr 1929-30 insgesamt 23 Vorträge. Die Zahl der Vereinsmitglieder ist um 20 auf 149 gestie-

gen. Die Vereinsbibliothek zählt 144, zum Großteil sehr wertvolle Werke.

c. Ausflüge von Gewerbelehrlingen. Die hiesige gewerbliche Fortbildungsschule wird am Montag, den 19. d. M. drei Gruppenexkursionen veranstalten. Die erste Gruppe fährt nach Maribor, Ruše und Fala, die zweite nach Ljubljana, die dritte Gruppe wird aber die Glashütte in Sv. Kriz bei Rogaska Slatina besuchen.

c. Freiwillige Feuerwehr Gelse. Dem Wochendienst versieht vom Sonntag, den 18. d. M. bis einschließlich Samstag, den 24. d. M. der 4. Zug unter Kommando des Herrn Martin D r e h o v c.

c. Den Apothekennachdienst versieht vom Samstag, den 17. d. M. bis einschließlich Sonntag, den 23. d. M. die Apotheke „Zum Kreuz“ auf der König Peter-Strasse.



Aus Ptuj

p. Seltener Besuch in Burberk. Dieser Tage besuchte der Präses des Militärverbandes der russischen Emigranten in Paris General Eugen K. M i l e r das russische Sanatorium in Burberk bei Ptuj, das sich bekanntlich unter der bewährten Leitung des Primararztes Dr. Vorelav Fr. D o l o l u l a t erfreulich entwickelt.

p. Ausbesserung der Draubrücke. Dieser Tage haben die Renovierungsarbeiten an der Draubrücke in Ptuj begonnen. Die Arbeiten dürften längere Zeit in Anspruch nehmen. Zur Sicherheit des Verkehrs sind auf der Brücke bei Tag eine rote Fahne und bei Nacht eine rote Lampe angebracht. Nach Beendigung der Holzarbeiten dürfte die Pflasterung des übrigen Teiles der Brücke an die Reihe kommen, was angesichts des steigenden Wagenverkehrs sehr zu wünschen wäre.

p. Bisher 32 Ausfahrten. Mit Beginn des laufenden Jahres erhielt die Freiwillige Feuerwehr in Ptuj ihr Rettungsauto, das bisher bereits 32 Ausfahrten aufzuweisen hat, die nötig waren bei 17 internen Erkrankungen, 4 Unfällen, 2 Entbindungen, 2 Selbstmordversuchen, 2 Verletzungen und je einem Fall von Vergiftung, Schlaganfall,

Beinbruch, Blinddarmentzündung u. Schweregefall. Man sieht daraus, wie nötig die Anschaffung eines Rettungsautos war. Die Öffentlichkeit wird deshalb die eingeleitete Sammelaktion zur Deckung der hohen Ausgaben sicherlich nach Kräften unterstützen.

p. Unhaltbare Zustände am städtischen Friedhof. Vom Publikum hört man ständig Beschwerden darüber, daß sich in letzter Zeit eine Menge von Hühnern am städtischen Friedhof aufhalten und dort nach Herzenslust scharren. Die kompetente Behörde möge hier endlich einmal gründlich Wandel schaffen.

p. Feuerwehr-Wochendienst. Von Sonntag, den 18. bis Sonntag, den 25. d. versieht die dritte Rotte des zweiten Zuges mit Brandmeister D m u l e s und Rottführer B r e h n i g den Bereitschaftsdienst. — Rettungsabteilung: Chauffeur D a m i j c h, Erst-Adj. B e h r b a l t; Mannschaft: K o l a r i t j c h, S c h u s t e r u. P f e i s e r.

p. Feuerwehr-Tombola in Sv. Janz. Sonntag, den 18. d. veranstaltet die Freiwillige Feuerwehr in Sv. Janz im Garten des Herrn D r n i g eine große Tombola, verbunden mit einem Frühjahrsfest. Zur Verteilung gelangen ein Kalb, eine Nähmaschine, zwei Wagen Bauziegel, ein Damenfahrrad, ein Herrenrad, eine Kredenz sowie mehrere Raummeter Holz. Nach den Tombolalosen, die nur 5 Din kosten, herrscht rege Nachfrage.

p. Kino. Samstag und Sonntag gelangt der Prachtfilm „Das lateinische Viertel“ (Paris, die Stadt der Liebe) mit Svetlana Popovic und Carmen Boni in den Hauptrollen zur Aufführung. Wegen der hohen Anschaffungskosten müssen die Plätze um 2 Dinar erhöht werden.

Bei Verdauungsstörungen, Magenweh, Sodbrennen, Uebelkeiten, Kopfschmerzen, Augenklimmern, Nervenreizungen, Schlaflosigkeit, Schwächezuständen, Arbeitsunlust bewirkt das natürliche „Franz-Josef“-Bitterwasser offenen Leib und erleichtert den Blutkreislauf. Versuche in den Univeritätskliniken ergaben, daß Alkoholiker, die an Magen-tarach litten, durch das alkoholfreie Franz-Josef-Wasser ihre Ekstase in kurzer Zeit wiederhergaben. Das Franz-Josef-Bitterwasser ist in Apotheken, Drogerien und Spezereihandlungen erhältlich.

Frauen! Wählt



zur Wäsche nur Persil

Das ist der richtige Helfer!

Ein stimmig klingt das Lob aller, die es kennen. Mit Persil — halbe Arbeit, billiges Waschen und eine tadellose Wäsche! — so sagt jede Hausfrau, die es einmal richtig erprobt hat.

Mus Eutomer

II. Konzertsabende. Zwei Abende hatte Eutomer seine Sensation. Das Artistenpaar **Retta und Fatma Fregoli** gab im „Sokolst dom“ zwei Vorstellungen und leistete auf dem Gebiete des Musikismus, der Taschenspielererei, des Hellsiehens und der Zirkusstücke wirklich Hervorragendes, sodaß das zahlreich anwesende Publikum mit Beifallsbezeugungen keinesfalls geizte.

II. Sokol-Tombola. Sonntag, den 18. d. nachmittags wird am Hauptplatz in Eutomer die alljährlich stattfindende Tombola des Sokol-Vereines abgehalten. Zur Verteilung gelangen 2000 Dinar Bargeld, eine Nähmaschine, ein Fahrrad, eine Fuhre Holz ein Sad Mehl und noch eine Reihe von prachtvollen Gewinnen, die im Schaufenster des Herrenmodells **J e l o v s e k** ausgestellt sind. Karten zu drei Dinar sind in allen Geschäften erhältlich.

Theater und Kunst

Nationaltheater in Maribor

Repertoire:

Samstag, 17. Mai um 20 Uhr: „An der Front der Schwester Ziva“. **Erkaufführung.**

Sonntag, 18. Mai um 20 Uhr: „Nadilale Kur“. **Vollvorstellung.** Schauspielpreise. Kupone. **Zum letzten Mal!**

Montag, 19. Mai: Geschlossen.

Dienstag, 20. Mai um 20 Uhr: „An der Front der Schwester Ziva“. **Ab. B.**

+ **Aus dem Mariborer Theater.** Sonntag, den 18. d. abends geht **Dobovisek's** Pöfse mit **Gesang „Nadilale Kur“** als Vorstellung bei Schauspielpreisen in Szene. Zum letzten Mal in der Saison. — Zur Feier des 35jährigen Bühnenjubiläums der Frau **Dragutinovič** befindet sich **Gerhart Hauptmann's „V i b e r p e l z“** in Vorbereitung; die Hauptrolle liegt in den Händen der bewährten **Jubilantin**. — Demnächst gelangt das Bühnenwerk des hiesigen Schriftstellers und Rechtsanwaltes **Herrn Dr. Maršnik's „Das Märchen vom Paradiesvogel“** in der Regie des **Herrn S e r b i n s e k** zur Aufführung.

+ **Gastspiel Emma Grammatica in Zagreb.** Die berühmte italienische Tragödin **Emma Grammatica** wird mit ihrer Schauspieltruppe am 18. und 19. d. M. im **Zagreber Nationaltheater** ein zweitägiges Gastspiel absolvieren. Zur Aufführung gelangen **Hoffmannsthal's „Elektra“**, **Barry's „Le medaglie della vecchia signora“** und **„La vergine folia“** von **Henry Bataille**.

+ **Weiterer großer Erfolg Jurmwänglers in Paris.** **Paris, 16. Mai.** (Telunion.) Auch der zweite Konzertabend, den **Furtwängler** mit den **Berliner Philharmonikern** am Donnerstag in der **Pariser Staatsoper** gab, wurde zu einem riesigen Erfolg der deutschen Künstler. Von **Stid** zu **Stid** steigerte sich der Beifall des ausverkauften Hauses und als die letzten Töne der prachtvoll vorgetragenen **Üvertüre zum „Fliegenden Holländer“** verklungen waren, kante die Begeisterung keine Grenzen. Das Publikum, das sich aus der gesamten französischen und internationalen Gesellschaft zusammensetzte, verlangte immer wieder den Dirigenten zu sehen.

Spendet für den

RADIO-FOND

der Antituberkulosenliga in Maribor!

Autobus Maribor-Ptuj

| + | OX | OX | X | O | X | | OX | OX | XO | X |
|------|------|-------|-------|-------|-------|------------------|------|-------|-------|-------|
| 6:45 | 7:38 | 13:00 | 17:30 | 18:45 | 22:30 | Maribor Gl. trg | 8:20 | 13:00 | 15:15 | 19:50 |
| 6:48 | 7:41 | 13:03 | 17:33 | 18:48 | 22:33 | Maribor gl. kol. | 8:17 | 12:57 | 15:12 | 19:47 |
| 7:08 | 8:01 | 13:23 | 17:53 | 19:09 | 22:53 | Sv. Miklavž | 7:57 | 12:37 | 14:52 | 19:27 |
| 7:15 | 8:08 | 13:30 | 18:00 | 19:15 | 23:00 | Loka | 7:50 | 12:30 | 14:45 | 19:20 |
| 7:21 | 8:14 | 13:36 | 18:06 | 19:21 | 23:06 | Rošnja | 7:44 | 12:24 | 14:39 | 19:14 |
| 7:26 | 8:20 | 13:42 | 18:12 | 19:27 | 23:12 | Sv. Janž | 7:38 | 12:18 | 14:33 | 19:08 |
| 7:31 | 8:25 | 13:47 | 18:17 | 19:32 | 23:17 | Zlatolčje | 7:33 | 12:13 | 14:28 | 19:03 |
| 7:37 | 8:31 | 13:53 | 18:23 | 19:38 | 23:23 | Slovenija vas | 7:27 | 12:07 | 14:22 | 18:57 |
| 7:42 | 8:36 | 13:58 | 18:28 | 19:43 | 23:28 | Hajdina | 7:22 | 12:02 | 14:17 | 18:52 |
| 7:48 | 8:42 | 14:04 | 18:34 | 19:49 | 23:34 | Brez pri Ptuiu | 7:16 | 11:56 | 14:11 | 18:46 |
| 7:50 | 8:43 | 14:05 | 18:35 | 19:50 | 23:35 | Ptuj | 7:15 | 11:55 | 14:10 | 18:45 |

+ Verkehrt nur bei jeden ersten und dritten Dienstag im Monat u. bei Jahresmärkten.
 X Verkehrt nur an Sonn- und Feiertagen.
 O Verkehrt nur an Wochentagen.
 Fahrpreis 1 Dinar per Kilometer. Gesamtfahrpreis 20 Dinar. bei Rückfahrt 20% Nachlaß.

„Karo“ Koroška c 19



Herren Din 220.- bis 340.-

Damen Din 190.- bis 290.-

Gois.- Sport- u. Strapazschuhe Din 220.- aufw. - Alles eigene Erzeugnisse

Sport

Sport am Sonntag

Um 9 Uhr: Start zum „Edelweiß“-Größlingsrennen beim Kilometerstein 1 in der Koroška cesta.

Um 10 Uhr: Fußballmatch „Olymp“ (Gelsje) gegen „Svoboda“. (Rapid-Platz.)

Um 13 Uhr: Start des Motoklubs zur Ausfahrt nach Mured. Hauptplatz.

Um 16.30 Uhr: Internationales Fußballmatch G. A. K. (Grag) — „Rapid“. Rapid-Platz.

Die Erfolge sprechen

über die außergewöhnliche Klasse des österreichischen Amateurmeisters **G. A. K.**, dessen Mannschaft nach langer Pause Sonntag wieder den grünen Rasen unserer Stadt betritt. Die Gäste absolvierten bisher eine stattliche Reihe von sensationellen Wettkämpfen und erzielten hiebei ganze Serien von Prachterfolgen. Nachstehend die wichtigsten Ergebnisse: **G. A. K.** gegen **B. A. C.** 3:1, gegen **Vienna** 4:0, gegen **Hertza** 3:0, gegen **Slovan** 1:1, gegen **B. A. C.** 2:1, gegen **Simmering** 6:5, gegen **F. C. Concordia** 0:1, gegen **B. S. K.** 1:2, gegen **Concordia** 5:0, gegen **Rufelsky** 8:0, gegen **Slovan (Sofia)** 2:1, gegen **Grazer Sportklub** 5:1, gegen **Algier** 5:0, gegen **Mirija** 3:1 usw. Von ihrer letzten Tournee sind im Schaukasten in der **Ulica 10. oktobra** zahlreiche herrliche Aufnahmen aus Afrika ausgestellt.

Alles für Tennis!

Beste Qualität, größte Auswahl

V. Leyrer, Maribor

Mariborer Frühjahrs-Trabfahren

Die Vorarbeiten für das heuer sehr groß angelegte Frühjahrs-Verby-Meeting, welches am 19. und 22. Juni am **Trabrennplatz** in **Tezno** bei **Maribor** abgehalten wird sind bereits im Gange. Die Propositionen für diese Veranstaltung kommen in den nächsten Tagen zum Versand.

Es gelangen an jedem Renntag 6 Rennen zur Austragung, welche eine Gesamtdotation von über 50.000 Dinar aufweisen. Besonders hervorzuheben wäre das am zweiten Renntag (22. Juni) zur Austragung gelangende **Jugoslawische Traber-Verby**, die größte Zuchtprüfung der vierjährigen Jünger, welches Rennen viele Pferde am Start versammeln wird und dessen Endkampf wie immer ein sehr spannender sein dürfte. Weiters ist das am ersten Renntag (19. Juni) zur Austragung gelangende **Karl Pachner-Rennen**, ein Heatsfahren, zu erwähnen, welches von den schnellsten Jünger sowie ausländischen Trabern bestritten wird. Die

beim Publikum sehr populär gewordenen **Zweispännerfahren**, wovon an jedem Renntag eines zur Austragung gelangt, werden sicherlich auch heuer zu spannenden Endkämpfen und üblichen Ueberrassungen führen. Noch besonders zu erwähnen wäre der große Preis der Stadt **Maribor** sowie eine Zuchtprüfung für das dreijährige Pferdmaterial.

Außer dem **Trabfahren** findet an jedem Tag eine **Hindernis- bzw. Dressurprüfung** statt, welche die besten Reiter aus den Garnisonen **Maribor, Celovec, Slov. Bistrica** sowie **Damen- und Herrenreiter** aus **Zagreb** zur Konkurrenz versammeln wird, welche mit ihrem hervorragenden Pferdmaterial beim Publikum bestimmt große Anregung für diesen edlen Sport finden werden.

Es folgen nach dem **Nennungs-schluss** weitere detaillierte Mitteilungen über das **Frühjahrs-Meeting** und kann das Publikum schon heute versichert werden, daß die rührige Vereinsleitung alles aufbieten wird, um die Abwicklung der Rennen rasch und korrekt durchzuführen und die Besucher dadurch in sportlicher Beziehung in jeder Hinsicht zufriedenzustellen.

Jugoslawiens internationale Sportbeziehungen

Dem internationalen Sekretär des Jugoslawischen Fußballverbandes **Dr. Mandrejevič** gelang es in den letzten Tagen, ein ganze Reihe sportlicher Beziehungen mit dem Auslande anzuknüpfen, bzw. aufzufrischen. Gelegentlich seines Aufenthaltes in **Budapest** nahm **Dr. Andrejevič** unter Vermittlung des österreichischen Verbandskapitans **Meisl** Rücksprache mit den Vertretern des **italienischen Verbandes** und konnte ein völliges Einvernehmen zwecks **Wiederherstellung** der wegen eines Zwischenfalles in **Zagreb** jahrelang unterbrochenen Sportbeziehungen erzielen. Gleichzeitig konnte mit **Ungarn** eine Einigung erzielt werden, welcher zufolge im **Frühjahr 1931** ein **Ländertkampf** zwischen beiden Staaten zur Austragung kommt. Das alljährliche **Länderspiel** mit der **Tschechoslowakei** am 28. Juni wird auch heuer, und zwar in **Zagreb** vor sich gehen. Das **Freundschaftsspiel** gegen **Bulgarien** gelangt am 15. Juni in **Sofia** zur Durchführung. Auch mit **Deesterreich** konnte ein Abkommen erzielt werden, doch wird es zu einem Treffen heuer kaum kommen, da **Deesterreich** bereits alle Termine vergeben hat. Schließlich wird **Jugoslawien** an der **Fußballweltmeisterschaft** in **Montevideo** teilnehmen, worüber allerdings wegen der erhobenen Einsprüche mehrerer Vereine am 19. d. endgültig entschieden werden wird.

: **Edelweiß-Strapazrennen.** Die Rennfahrer werden ersucht, sich morgen pünktlich um 8.30 Uhr am Start einzufinden. Die Ueberkleider werden per **Auto** nach **Marenberg** zum Ziel befördert. Die Tagespartie geht um 7 Uhr unter Leitung des **Fahrmannes Lesnik** vor sich. Die Gegenpartie

am **Nachmittag** zum **Sturmwirt** am **See** erfolgt um 13 Uhr. (Halbe Stunde **Wartezeit**) Die **Führung** hat **Fahrwart M o h r** inne. **Gäste** sind herzlich willkommen.

: **Klubausfahrt des Motoklubs.** Der Motoklub „Maribor“ unternimmt morgen eine **Ausfahrt** nach **Sv. Lenart** und weiter über **Sv. Trojica, Radgona, Apače** und **Mured** nach **Sv. JI.** Die **Ausfahrt** von **Maribor** erfolgt um 13 Uhr vom **Hauptplatz** weg.

: **S. A. Rapid** tritt morgen gegen **G. A. K.** in folgender Aufstellung an: **Hermann, Barlovič, Kurzmann, Seifert, Brödl, Erwin Bernat, Klippflatter, Zergle, Hofstetter, Böschnigg Lajzlo, Stad und Janzel** an. Die **Reserve** spielt in der Aufstellung: **Tschertsche, Straup, Böschnigg Matthias, Golinar, Simmerl, Blajonig, Sevičel, Korada, Gardinka, Schmiel, Zurl und Altmann.** Sämtliche Spieler haben rechtzeitig am **Sportplatz** zu erscheinen.

: **Die Eisenbahner-Handballer in Klagenfurt.** Die **Handballer „Zelezničars“** bestreiten morgen in der Aufstellung **Pisof, Horavčel, Soukup, Zupanc, Jnkret, Unger, Haber, Marčinko 1, Stauber, Bibič, Marčinko 2, Glumac** und **Drobnik** in **Klagenfurt** gegen den dortigen **A. A. C.** ein **Gastspiel.** Die **Benannteten** haben sich zur **Ausfahrt** um 5 Uhr einzufinden.

: **Die „Rapid“-Jungmänner** **Franges 1, Franges 2, Filipet, Jurger, Herič, Kojen, Kristian, Kollmann, Jvančič, Ribič, Boršak, Podjaversel** und **Pesler** haben sich morgen, **Sonntag** um 8 Uhr in der **Garberobe** einzufinden.

: **Vier Meter über den Weltrekord.** Der **Amerikaner R e u z** erzielte dieser Tage in **Los Angeles** im **Diskuswerfen** eine Weite von **53,95 Meter**, die den bisherigen **Weltrekord** um vier Meter übertrifft.

: **Ländertenniskampf Ungarn—Jugoslawien.** Ein **Tennisländertkampf** zwischen **Ungarn** und **Jugoslawien** wird am 15., 16. u. 17. August in **Kaposvar** ausgetragen. Bei dieser Gelegenheit dürfte auch ein **Städte-kampf** **Budapest—Beograd** zur Austragung gelangen.

: **Königspreis von Rom.** Das **Klassische Automobilrennen** um den **Königspreis** von **Rom** gelangt jetzt für den 25. Mai zur **Ausschreibung.** Die **Distanz** beträgt für die **Wagen** bis **1100 ccm. 104,4 Kilometer**, alle anderen Klassen haben **260 Kilometer** zurückzulegen. Dem **Sieger** winken **100.000 Lire** und ein **wertvoller Pokal.** **Pokalverteidiger** ist der **Italiener B a r z i.**

Rino

Burg-Rino. Heute, **Samstag** geht zum letzten Male der berühmte **Kriminalroman „Die Nacht nach dem Berrat“** mit **Iva de Putti** in der **Hauptrolle** über die **Leinwand.** — Morgen, **Sonntag** geht der **erstklassige Großfilm „Skandal“** mit **Lara La Plante** in der **Hauptrolle** ein. Ein herrliches **Liebesdrama** aus der vornehmen **Gesellschaft.**

Union-Rino. Bis **Dienstag** wird der **langgeheute Prachtfilm „Zwei junge Herzen“** gezeigt. Ein **Film** von **liebreizender Eigenheit**, ein **Lied** von **Liebe** und **Schmerz.** Dieser **Film** ist für **jedermann** ein **Erlebnis.**

Ah so!

„Sag' mal, Frau, hier finde ich in deinem Ausgabenbuch dreißig Mark für **Almosen!**“

„Das hat seine Richtigkeit! Meinen **Frühjahrsputz** habe ich verschrenkt und mir dafür einen neuen für **dreißig Mark** gekauft!“

Autobus Maribor—Gornja Radgona—Radenci

| X | O | O | | XO | O |
|-------|-------|------|------------------|------|-------|
| 18:00 | 15:15 | 7:00 | Maribor Gl. trg | 9:05 | 19:05 |
| 18:05 | 15:30 | 7:05 | Maribor gl. kol. | 9:00 | 19:00 |
| 18:30 | 15:55 | 7:30 | Sv. Marjeta | 8:35 | 18:35 |
| 18:55 | 16:20 | 7:55 | Sv. Lenart | 8:10 | 18:10 |
| 19:10 | 16:35 | 8:10 | Sv. Trojica | 7:55 | 17:55 |
| 19:40 | 17:05 | 8:40 | Ivancl | 7:25 | 17:25 |
| 20:10 | 17:50 | 9:10 | Slatina Radenci | 6:55 | 16:55 |
| 20:30 | 18:10 | 9:30 | Gornja Radgona | 6:30 | 16:30 |

X Verkehrt nur an Sonn- und Feiertagen.
 O Verkehrt täglich.
 Fahrpreis 1 Dinar per Kilometer. Gesamtfahrpreis 45 Dinar.

DAMENBECKEN

Beitdecken werden in feinsten Ausführung erzeugt. Alte Decken werden bill. umgearbeitet.

A. STUHEC

Beitbedenerzeugung
 Slovenska ulica 24. 6825

ABENDS einweichen mit Schicht



FRAUENLOB

MORGENS kochen mit Schicht



TERPENTIN SEIFE

und fertig ist die Wäsche




Wirtschaftliche Rundschau

Der jugoslawische Holzmarkt

Einfluß russischer Konkurrenz — Brennholz geschäftlos — Prima-Sähe günstig

Der ansteigenden Erzeugung auf dem Weltmarkt steht die immer abnehmende Kaufkraft des Publikums gegenüber, die alle Wirtschaftsgebiete umfaßt und selbstverständlich auch den jugoslawischen Holzmarkt nicht ausnimmt. Die Erzeugung ist bedeutend höher, als die derzeitige Aufnahmefähigkeit und die Krise wird durch den unerwartet auftretenden Dumping noch mehr verschärft. Es ist daher vorzuziehen, daß sich die Holzherstellung früher oder später bequemen wird müssen, eine bedeutende

Berinderung ihrer Erzeugung

vorzunehmen, wenn sie sich vor großen Verlusten bewahren will. Augenblicklich sind keinerlei Anzeichen dafür vorhanden, daß sich die Aufnahmefähigkeit der hauptsächlichsten Verbrauchsgebiete verbessern könnte. Die Lage auf dem Holzmarkt ist aus diesen Gründen zurzeit

weitens ungünstiger als in der vorjährigen Vergleichsperiode,

zu welcher Zeit besonders für Buche, Fichte und Tanne ausgesprochene Konjunkturstimmung herrschte.

Die größten Schwierigkeiten ergeben sich auf dem Weichholzmarkt, trotzdem diese Artikel bei 75% des gesamten Holzbedarfes ausmachen. Hier ist die russische Konkurrenz ganz besonders fühlbar aufgetreten.

Der Brennholzhandel ist gänzlich geschäftlos. Die Vorräte sind bedeutend

kleiner, die Preise stark abgefallen und allgemeine Zurückhaltung herrscht vor, trotzdem in anderen Jahren das Geschäft im Monate Mai im vollen Schwunge war. Man rechnet mit einer leichten Verbesserung des Geschäftes im Juni, weil dann Ungarn als Käufer aufzutreten pflegt.

Das Geschäft in Buche hat, besonders seit dem Festsetzung, der die Kaufkraft sehr einschränkte, eine schwere Krise zu bestehen. Man erwartet von der Festigung der spanischen innerpolitischen Situation auch die Belebung des Geschäftes.

Das Geschäft in Tanne sieht etwas besser aus, obwohl es weitaus ungünstiger ist als im Vorjahre. Die Lagerbestände sind nirgends groß, die Bautätigkeit hält aber immerhin an und die Nachfrage besteht auch weiter, wenn auch nur in stark vermindertem Maße. Besonders England und Frankreich suchen unsere Prima-Sähe zu niedrigen Preisen sich noch immer in annehmbaren Grenzen halten. Zweitklassige Ware und Friesen haben Preisrückgänge erlitten, ein vollkommener Stillstand ist aber in Tanneholz nicht eingetreten, deren bester Abnehmer Deutschland zu sein pflegt. Auch die Schweiz zeigt für diesen Artikel in letzter Zeit kein Interesse mehr.

Unverändert gut ist aber die Geschäftslage in Fichte, die stark gesucht und gut bezahlt werden und auch der Holzkohlenmarkt läßt nichts zu wünschen übrig.

Kraftmenge aber soll im Simberalgebiet gewonnen werden, dessen Gewässer in einem großen Staubecken gesammelt und von dort zu einer im Orglerboden anzulegenden Talperre geleitet werden soll. Dort wird das erste der geplanten großen Tauernkraftwerke errichtet werden, ein zweites im Salzachtale und ein drittes unterhalb St. Johann. Diese Werke werden nach ihrer Fertigstellung eine Strommenge liefern, die den Bedarf Oesterreichs nicht unerheblich übersteigen wird. Oesterreich wird also — als erstes Land in Europa — Strom in größerer Menge exportieren können und zwar zu einem sehr niedrigen Preise, der voraussichtlich längere Zeit konstant bleiben wird, da die Tauernwerke, die mit den neuesten Maschinen und Einrichtungen versehen werden, außerordentlich rationell und wohl auch lange ertragreich arbeiten werden, weil andere Kraftquellen von ähnlicher Leistungsfähigkeit in diesen Gebieten nicht vorhanden sind.

Die Pläne für die Erschließung der Wasserkraft der Tauern sind bereits ausgearbeitet und werden von einer Aktiengesellschaft durchgeführt werden, die unter Führung der Wiener Großbanken gegründet werden soll. Zur Erledigung der Vorarbeiten im Tauerngebiet wurde von der AEG-Berlin unter Beteiligung des Landes Salzburg und der Wiener Kreditanstalt seinerzeit eine besondere Gesellschaft gegründet, die bereits mehr als eine Million Schilling

dort investiert hat. Fast eine Milliarde aber wird aufgebracht werden müssen bis zur Vollendung der Tauernwerke, die dann aber ganz Oesterreich, Slowenien und den größten Teil Süddeutschlands mit Strom versorgen können.

In Oesterreich gedenkt man sich aber nicht mit der Realisierung des Tauernprojektes allein zu begnügen, sondern will in richtiger Einschätzung der gewaltigen Werte an „weicher Kohle“, über die das Land verfügt, zugleich auch die Wasserkraft Steiermarks und Tirols der Stromgewinnung dienstbar machen. In dieser Richtung wurden eben in jüngster Zeit bemerkenswerte Fortschritte erzielt durch die kürzlich durchgeführte Verschmelzung der Vereinigten Elektrizitäts-A.G. mit der Niederösterreichischen Elektrizitätsgesellschaft in Wien und Gründung der Ennstkraftwerke A.G., welche die Ausnutzung der Wasserkraft der Enns und den Bau des Steirischen Landeskraftwerkes vorbereiten wird. An dieser Gesellschaft ist die steirische Wasserkraft- und Elektrizitäts-A.G. mit 60 Prozent und das Land Steiermark mit 40 Prozent beteiligt. Die Oesterreichischen Siemens-Schudert-Werke arbeiten am Ausbau der Westtiroler Kraftwerke, die hauptsächlich als Stromlieferanten für Süddeutschland in Frage kommen, und in Brüssel wurde unter Beteiligung der bedeutendsten belgischen Elektrizitätsgesellschaften soeben eine neue Aktiengesellschaft gegründet, die sich ebenfalls an der Elektrifizierung Oesterreichs beteiligen wird. Dieses wird also in einigen Jahren nicht nur über die gewaltigen Tauernwerke verfügen, sondern auch über die großen Strommengen, die der Westen des Landes liefern wird, und die nach Lage der Dinge zunächst zur Deckung des deutschen Bedarfes dienen und so die Tauernwerke in dieser Beziehung entlasten werden.

Zur Zeit reifen bekanntlich auch in Jugoslawien große Projekte der Verwirklichung entgegen, u. Slowenien wird nach der Durchführung der jetzigen Elektrifizierungsaktion über ein Kraftnetz verfügen, das dem in den nächsten Jahren zu erwartenden Bedarf völlig genügen wird. Allerdings nur in den nächsten Jahren, denn wenn das bisherige Tempo unserer wirtschaftlichen Entwicklung, wie wir es alle hoffen, noch länger anhält, wird auch der Strombedarf des Landes einen jetzt ungeahnten Anfang annehmen und von den heimischen Werken nur noch zum Teil gedeckt werden können. Dann wird von der ungeheuren Kraftmenge, welche die Tauernwerke erzeugen, uns so viel zur Verfügung stehen, als wir benötigen und das mindestens so lange, bis die gigantischen Projekte der Drau- und Savestkraftwerke realisiert werden können.

× **Anmeldung zur Bemessung der besonderen Erwerbsteuer.** Mit Ende dieses Monats läuft die Frist zur Anmeldung zwecks Bemessung der besonderen Erwerbsteuer (Gesellschaftsteuer) ab. Gesellschaften sind im Sinne des Gesetzes verpflichtet, ihre Anmeldungen 5 Monate nach Ablauf des Geschäftsjahres, spätestens jedoch 14 Tage nach der Generalversammlung, welche die Bilanz bestatigt, vorzulegen.

× **Vorkostmarkt.** Maribor, 16. Mai. Der Auftrieb lief sich auf 467 Stück.

1 Ziege. Die Kaufkraft war sehr groß; verkauft wurden 349 Stück. Es notierten per Stück: 5-6 Wochen alte Jungschweine 160 bis 200, 7-9 Wochen 250-280, 3-4 Monate 300-350, 5-7 Monate 450-550, 8-10 Monate 650-850, einjährige 1000 bis 1400, das kilo Lebendgewicht 12-14 und Schlachtgewicht 16-17 Dinar.

× **Heu- und Strohmarkt.** Maribor, 17. Mai. Die Zufuhren beliefen sich auf 19 Wagen Heu, 15 Wagen Stroh, 6 Wagen Grummet und 2 Wagen Streu. Heu wurde zu 55-90, Grummet zu 60-75, Streu zu 35-40 und Stroh zu 45-55 Dinar per 100 kilo gehandelt, letzteres auch zu 2 Dinar per Garbe.

Unseren Freunden!

War letzens eine lange Sitzung Des Ausschusses der Bachernbahn, Der Aufsichtsrat und die Verwaltung, vertreten war, es fehlte nicht ein Mann.

beschlossen ward und aufgetragen, Auch jedem Funktionär zur Pflicht gemacht, Daß er nun muß von selbst es wagen, Daß Anteile noch werden eingebracht.

Drum lieber Bürger, sei nicht fade, Zeig', daß du fortschrittlich gesinnt, Es wär' wohl um die Zeit recht schade, Die dir der amtliche Besuch noch nimmt

Es ist jetzt wohl das letzte Rennen, Verteilt auf vierundzwanzig Herren. Die alle sich zur Sach' bekennen, Obzwar nicht alle rennen gern.

Man braucht noch zu den vier Millionen. Nur im Vertrauen sag' ichs dir, Du hältst doch noch auf Diskretionen, Genau ein Viertel von den vier.

Das ist nicht viel, möchte man meinen, Man zahlt es doch mit einer Hand; Doch durch die Läden die Konturke scheinen, Gedrückt ist Kaufmann, Gastwirt — an die Wand.

Seid froh, daß sich noch Leute finden, Die selbstlos diese schwere Arbeit tun, Manch' anderer möcht' die Stelle finden Und jagen: mir ist das viel zu dumm.

Denn Dank auf Erden heute finden, Hat selten jemand noch erlebt, Wohl aber Grabestranze binden, Dazu ist man wohl gleich bestrebt.

A. D. J.

Slowenien und die österreichische Elektrifizierungsaktion

3. J. Wien, Mitte Mai.

Oesterreich verfügte Ende 1929 über 444 größere Wasserkraftwerke mit einer Leistungsfähigkeit von rund 3 Milliarden Kilowattstunden, die gegenwärtig noch nicht voll ausgenutzt wird. Von dem Strom, den die österreichischen Kraftwerke erzeugen, verbraucht das Inland etwa 2,5 Milliarden, während rund 120 Millionen KWSt. nach Deutschland exportiert werden und zwar fast ausschließlich nach Bayern und Württemberg, die aus Tirol und Vorarlberg Strom beziehen.

Die Stromausfuhr aus Innerösterreich wird erst dann größeren Umfang annehmen, wenn die neuen Tauernkraftwerke fertiggestellt sind, deren Bau jetzt vorbereitet wird. Es handelt sich hier um die Ausnutzung der gewaltigen Wasserkraft der Tauern, deren jährliche Leistungsfähigkeit auf 15 Milliarden KWSt. geschätzt wird. Um diese ungeheure Kraftquelle nutzbar zu machen, wurde im Großglocknergebiet zunächst ein Staubecken angelegt, das die Abwässer der umliegenden Gletscher und Schneefelder sammelt und durch einen Stollen von etwa 2000 Meter Gefälle ins Tal abgibt. Eine ähnliche Anlage wird im oberen Kaprunertal geschaffen. Die größte

SPORT IM BILD



SPORT IM BILD ist die vornehmste deutsche Zeitschrift. Das Blatt der guten Gesellschaft, für Kultur und Geschmack, Mode, Kunst, schöne Reisen und Sport. Vierteljähriges Erscheinen. Bezug durch Ihre Buchhandlung. Probennummer kostenlos durch

SPORT IM BILD, BERLIN SW 68
(VERLAG SCHERL)

Die Frauenwelt

Bademoden



Sonntige Tage und schöne Strandaufmachung scheinen nun wirklich untrennbare Begriffe geworden zu sein. Die Frau von heute weiß nämlich ganz genau, daß nur Sport, Sonne, Luft und Wasser es sind, die sie jung erhalten, sie lebensfroh machen und ihr Kraft und Freude zu neuer Arbeit geben.

Darum wird sie auch trachten, für die Sonnentage „gerüstet“ zu sein und die „Strand-Dress“ wie wir sie nennen wollen, so schön und eigenartig als nur irgend möglich zusammenzustellen, denn eine aparte

Aufmachung ist natürlich dazu angetan, die Sport- und Badefreude der Trägerin wesentlich zu erhöhen, da es ja keineswegs einerlei ist, ob man in einem unscheinbaren Badeanzug erscheint oder sich der guten Wirkung seiner Strand-Ausrüstung vollkommen bewußt ist.

In diesem Falle sind Farbenreue und Bahform sicherlich die wichtigsten Faktoren, zwei Komponenten, die sich wohl nirgends besser vereinigen als in den Schaffungen der Strickmode.

Hier gibt es nämlich infolge der während der letzten Jahre ganz ungewöhnlich intensivausgebauten technischen Möglichkeiten Wirkungen, die geradezu verblüffen, Farben und Ornamente, die von allem Alltäglichen abweichen und ganz neue Wege gehen.

Das Kunstgewerbe hat wie man weiß einen sehr bedeutenden Einfluß auf die Strickmode genommen und besonders die allerneuesten Schaffungen der Wiener Schule haben eine Welt erobert.

Das Hauptverdienst gebührt wohl dermaschinellen „Intarsien-Strickerei“, die jedes Madell derart phantasiereich zu gestalten vermag, daß die einzelnen Ornamente so fein wie eine Malerei wirken und daß selbst der Fachmann sie kaum von Handarbeit unterscheiden könnte. Dabei haben all diese Dingen ganz besonderen Vorteil, ihre ursprüngliche, tadellose Bahform immer zu wahren und niemals „aus der Fassung zu kommen“, womit also das vielgefürchtete „Dehnen“ und „Erweitern“ schlechter Badeanzüge von vornherein ausgeschaltet ist.

Man muß gestehen, daß unsere Ateliers während der letzten Jahre sehr viel von den amerikanischen Werkstätten gelernt haben, denn heute bringen sie Schaffungen, die den überseeischen Modellen nicht nur gleichwertig sind, sondern sie sogar noch bei weitem übertreffen. Wie so oft ist eben auch hier der Fall eingetreten, daß der Schüler den Lehrmeister übertrifft, denn heute führt man es ja kaum mehr, daß der amerikanische Badeanzug in seiner uniformen „Typisierung“, die das Strandbild uninteressant und monoton erscheinen ließ, die Mode so lange beherrschten konnte.

Die neuesten Schwimmanzüge der kontinentalen Werkstätten aber lassen einen erst gewahr werden, welsch große Möglichkeiten hier ungenützt blieben und durchaus brachlagen u. wie gewaltige Leistungen in kurzer Zeit geboten wurden und wie hier Technik mit höchster Künstlerkraft gepaart, wirklich Auserlesenes schuf.

Die elegante Frau wird unter allen Umständen einen Badeanzug tragen, der nicht ganz einfärbig ist, denn sie weiß ganz genau, daß gerade in der Musterung der besondere Reiz der Originalität liegt.

Besonders die „Intarsien“ von denen eben die Rede war, sind so mannigfaltig, daß jedem Geschmacksrechnung getragen werden dürfte: da sieht man Blütenmotive, Inkrustationen in Form sportlicher Embleme, Fahnen, Fische, Segelboote, japanische Ornamente, kurzum die Schöpfungen einer nicht enden wollenden Phantasie.

Natürlich würde man ein Badekostüm allein, heute in der Zeit, da das Complet auf allen Linien siegreich ist, nicht gerne tragen und wünscht dazu unter allen Umständen eine — wenn auch noch so kleine und unscheinbare — Umhülle.

Hier greift denn die Strickmode wieder einmal wie schon so oft rettend ein und bringt entzückende Fädchen in den verschiedensten Ausführungen und zwar genau zu dem betreffenden Badeanzug passend: darunter viele ganz kurze Umhüllen, die fast nur als Boleros anzusprechen sind, auch Westen, die über dem Badeanzuge getragen werden und mit oder ohne Ärmel gearbeitet sind (in letzterem Falle „Bade-Gardegans“ genannt), ferner halblange Paletots, in Farbe und Musterung mit dem Schwimmanzuge korrespondierend.

Ein entzückend gestricktes Badecomplet bringen wir als erstes Bild in Form eines anarineblauen Schwimmanzuges mit intarsierten Flammenmotiven, dazu ein helles, gestricktes Fädchen, dessen Taschen man als Wiederholung des Fahnenornamentes aufzulassen hat, womit auch schon die originelle Übereinstimmung von complet-ähnlicher Wirkung gegeben ist.

Ganz auf die einfach-aparte Note gestellt ist die kasal-artige Bade-Dress, die aus einem dunklen Höschen und einem hellen mit dunklen Tupfen versehenen Obertheil besteht und durch einen „Paletot-Gardegan“ (ärmellos) in gleicher Ornamentik zu einem Complet ergänzt wird.

Schon jetzt kann man sehen, daß sich als Kopfbedeckung der breitrandige, gesteppte Leinenhut ganz entschieden durchzusetzen beginnt.

Daneben aber behauptet sich — für jene die keinen Sonnenschuh brauchen, sondern nur die Haare gut zusammenhalten wollen — die weiße Pullmann-Kappe aus Piquee oder Leinen.

Der Badeschuh hat die neue Sandalenform mit dicker Korksohle, die gewiß außerordentlich praktisch ist.

Dem Cape, das ja heuer die Mode stark beeinflusst, kommt sicherlich einige Bedeutung zu, da oft eine Bade-Garderobe gerade aus dieser Modiform ihre besten Effekte holt. (Letztes Bild rechts).

Das schöne Pyjama ist natürlich für den

Das Trägerband im Sportkostüm



erweist sich für Bergtouren und Besenfahrten als außerordentlich praktisch.

Einerseits haben nämlich diese Träger den Vorteil, vollkommen unsichtbar zu bleiben, weil sie ja aus dem Futtermaterial der Jacke verfertigt, also ganz dünn und in sehr geschickter Weise auf das Jackenfutter angebracht sind, andererseits aber bieten sie auch den großen Vorteil, die Jacke gelegentlich beim Wandern um die Schultern hängen zu können, so daß sie keinen Ballast darstellt und man auf diese Weise gegen Witterungsunbill vorgesorgt hat, weil es ja doch — selbst an sehr schönen Sommertagen — gewagt ist, eine Tagespartie ohne Umhülle zu unternehmen. B. II.

Strand sehr wichtig, hat aber im allgemeinen eine einfache Form.

Am beliebtesten sind die verschiedenen Overall-Typen aus einem flott-gemusterten Baschkrepp, wobei die weiten Beinleider, die als allerletzte Mode gelten, besonders interessant sind.

In unserer vorletzten Skizze zeigen wir einen derartigen Strand-Anzug, dessen Material originelle Seegelboot-Motive oder dergleichen in Velfterblau auf hellem Grunde bringt und zu dem die früher besprochene Leinen-Pullmannkappe ausgezeichnet wirkt.

Willy Ungar.

(Alle Skizzen nach Original-Entwürfen von Willy Ungar.)

Der „transparente Hut“



heißt eines der Schlagworte der neuen Mode und es scheint fast, als ob diese Typen es sein sollten, die für die Rennsaison als maßgebend angesehen werden dürfen.

Es war natürlich nicht leicht, zu den verschiedenen fliegenden, luftigen, hochsommerlichen Kleidern auch die richtige Kopfbedeckung zu finden und eigentlich ganz selbstverständlich, daß hier wieder nur etwas sehr Phantasiereiches in Frage kommen könne, etwas, das sich von allem Hergebrachten auf den ersten Blick unterscheidet.

Um aber etwas Außergewöhnliches zu bieten, bedarf es nicht nur des eigenartigen Materials, sondern auch einer ganz besonderen Nachart und beides scheint sich in den neuen „Transparenthüten“ zu vereinigen.

Die durchscheinende Wirkung dieser Modelle wird durch „Hours“ erzielt, die dadurch entstehen, daß das Stroh in einer ganz neuen Manier verarbeitet wird, die so aussieht, als ob es sich um ein verfeinertes Spitzenmaterial handeln würde, indem schmale Strohforten in ornamentaler Art zu durchscheinenden Mustern vereint werden.

Selbstverständlich muß hier auch für einen „festen Punkt“ gesorgt sein, der dem Hute den notwendigen Halt gibt und auch in der Wirkung das markante Moment darstellen soll.

Zu diesen Schaffungen zählt unser zweites Modell, das eine Strohpitze mit einem lackierten Bande in der gleichen Farbe in Verbindung bringt.

Sehr eigenartig und weit entfernt von allen herkömmlichen Typen sind auch jene Hüte, bei denen man buntes, mit Lochstrickerei versehenes Leinen mit gleichfarbigem, durchscheinendem Stroh kombiniert. Es entstehen dann hier — wie unsere erste Skizze zeigt — Modelle, die schon ihrer ganz außergewöhnlich kultivierten Handarbeit wegen Aufmerksamkeit verdienen und des elegantesten, hochsommerlichen Kleides würdig sind. B. II.

Die Sphinx.

Die Sphinx lag am Rande des Abhanges und gab den dort Vorbeikommenden Rätsel auf.

Im Laufe der Zeit wurden aber die Menschen vorsichtig und sie mieden die verfluchte Gegend, wo das sonderbare Ungeheuer hauste. Die Sphinx langweilte sich immer mehr, und es war ihr sehr unangenehm, daß es niemand gab, dem sie ihre Rätsel aufgeben konnte. Endlich, nach etwa fünfzigjährigem Warten, raffte sie sich auf und schickte ihre Rätsel einer literarischen Zeitschrift ein.

Im Briefkasten der Redaktion fand sie folgende Antwort:

„Sphinx. Schrecklich alle Sachen. Jeder kennt sie. Wir bitten um Besseres.“
Euaen Belta.

Madame,

sind Sie vorsichtig bei der Wahl Ihres Pouders! Durch die Benutzung eines schlechten, Ihrem Teint nicht zusagenden Pouders wird Ihr Teint systematisch verderben.

Poudre Mon Parfum
Ist eine Mischung aus edelsten Bestandteilen, geeignet für jeden Teint.
Erzeugt von

BOURJOIS
PARFUMEUR
PARIS

Erhältlich in einer prachtvollen Farbenskala in 11 modernen Nuancen in jedem besseren Fachgeschäft.

Gratis: Um ein Muster Poudre Mon Parfum zu erhalten, senden Sie uns diesen ausgefüllten Kupon mit 1.50 Dinar Rückporto ein.

Nr. 6

Mr. B. VARY, Zagreb,
Smičiklasova ul. 32.

Gratkupon für
1 Poudre Mon Parfum in ... Farbe!

Name: _____
Adresse: _____

Ausschließliche Vertretung:
Mr. Ph. B. VARY — Zagreb
Smičiklasova ul. 23.
Telephon Nr. 49-99.

Schach

— Dr. Aljechin spielte am 8. d. in Berlin im Café „Mokka City“ simultan gegen 35 Gegner, konnte aber kein besonders gutes Resultat erzielen. Nach 7tündigem Kampf gewann er 21 Partien, machte 9 remis und verlor 5. Das verhältnismäßig schlechte Ergebnis ist zum Teil darauf zurückzuführen, daß an den Partien ca. 80 starke Spieler beratend teilnahmen.

— Bogoljubow gewann einen kleinen Wettkampf mit dem jungen schwedischen Meister Stahlberg mit +3, =1, -0.

— Meister Löffler spielte am 3. Mai im Haag im Schachverein „Discendo discimus“ simultan ohne Ansicht des Brettes gegen 15 Gegner und gewann 11 Partien, verlor 3 und machte 1 unentschieden.

— In Lausanne wurde vor kurzem ein schweizerisches nationales Meisterschaftsturnier ausgetragen. Als Sieger ging erwartungsgemäß Paul K o h n e r mit 5½ aus 7 hervor, es folgen Hans Johner und Leal mit je 4½, Prof. Raagel 4, Ohgi 3, Dr. Frey 2½, Henneberger, Dr. Voellig je 2.

— Für die Olympiade, die in der Zeit vom 17. bis 27. Juli in Hamburg stattfinden soll, wird in allen Ländern fleißig gearbeitet. Besonders gefährlich dürfte wieder die u n g a r i s c h e Mannschaft sein: Dr. Nagy, Dr. Rajda, A. Steiner und Löffler. England stellt folgende Spieler auf: Sir Thomas, Bates, Winter, Buerger und Sultan Khan. Für Österreich werden voraussichtlich spielen: Amosch, S. Müller, Lohenc und Mikasch. Die Tschechoslowakei veranstaltet ein Vorturnier, das die Teilnahmefähigkeit feststellen soll. Es spielen dort Dobias, Flohr, Popelensky, Prokes, Rostek, Ceha, Protop und Richter. Außerdem werden Dr. Trezbal und Gih in der Mannschaft sein. Dagegen sind diesbezügliche Verhandlungen des tschechoslowakischen Schachverbandes mit Meister Spielmann, der bekanntlich tschechoslowakischer Staatsbürger ist, gescheitert, und entbehren die Meldungen tschechoslowakischer Zeitungen über eine Einigung in dieser Angelegenheit, wie uns Meister Spielmann mitteilt, jeder Grundlage.

— In Canterbury fand zu Ostern ein kleineres Meisterschaftsturnier statt, aus dem Sir George T h o m a s als Sieger hervorging, mit 5½ (aus 7 erreichbaren) Punkten. 2.—

4. Dr. Seif, Winter und Yates je 4½, Mih Menchik 3½, Abraham 3, Spencer 2, Price 1½. Sir Thomas hat nur gegen Mih Menchik verloren.

— Die Meisterschaft von Mostau für 1930 gewann A. R a f i n o w i t s c h mit 5½ aus 7 Zählern. Zweiter wurde der 21-jährige Stahn mit 4½, den 3.—6. Platz teilen Blumenfeld, Duschotimirski und Grigorjev mit 3½. Es folgten Seregetev mit 4, Berlinsti mit 2½ (-) und Subarow mit 2. — Im Leningrader Meisterschaftsturnier ist B o t w i n i k in Führung.

Gedenket der Antituberkulosen-Liga

Gregorčičeva ul. 6 (1. Stock).
Ordnungsstunden: Dienstag von 18 bis 19 Uhr und Samstag von 18 bis 9 Uhr (vorm.).

Radio

Sonntag, den 18. Mai.

8 j u b i l a n a 9.30 Uhr: Kirchenmusik. — 11: Vormittagskonzert. — 17: Leichte Musik. — 20: Slowenische Vieder. — 21: Orchesterkonzert. — 22: Leichte Musik. — B e o g r a d 16: Jigenermusik. — 17.30: Nationalweisen. — 19.30: Wiener Uebertragung. Anschließend: Nationalweisen auf Schallplatten. — W i e n 10.30: Marienlieder. — 11.05: Symphoniekonzert. — 15: Akademie. — 16: Nachmittagskonzert. — 1.20: Kammermusik. — 19.30: R. Goldmarck's Oper „Die Königin von Saba“. — Anschließend: Abendkonzert. — G r a z 15: Konzert. — 16: Viergesang des Grazer M. G. B. — 16.45: G. Hofst's „Der Dorfgeiger“. — 18.20: Sibirische Länze für Geige, Klarinette, Bratsche und Bassgeige. — B r e s l a u 15.55: Unterhaltungskonzert. — 21.30: Operettenmusik. — 22.30: Tanzmusik. — B r ü n n 18.15: Deutsche Sendung. — 23: Schallplattenmusik. — S t u t t g a r t 19.30: Konzert. — 20: Unterhaltungskonzert. — 22: Stuttgarter Uebertragung. — 23.15: Tanzmusik. — B e r l i n 16: Unterhaltungsmusik. — 20: R. Goldmarck's Oper „Die Königin von Saba“. Anschließend: Tanzmusik. — L a n g e n b e r g 16.30: Vesperkonzert. — 20:

G. Kinnel's Operette „Der Peter a. Dings da“. Anschließend: Nachtmusik und Tanz. — P r a g 18.25: Deutsche Sendung. — 19.45: R. Ballingas Musikspiel „Das Friedenslied“. — 22.15: Konzertübertragung. — 23: Schallplatten-Tanzmusik. — M a i 19.15: Konzert. — 20.30: Operettenübertragung. — M ü n c h e n 16: Unter-

haltungskonzert. — 19: Abendkonzert. — B i e t t i n f r a n z l. Anschließend: Konzert- und Tanzmusik. — B u d a p e s t 17.15: Orchesterkonzert. — 19.30: Goldmarck's Oper „Die Königin von Saba“. Anschließend: Zigeunermusik. — W a r s c h a u 17.30: Orchesterkonzert. — 20.15: Abendkonzert. — 23: Tanzmusik. — P a r i s 20.20: Konzert.

Fahre mit Auto

MARIBOR - BEOGRAD

Dienstag, den 20. 1930 mit Innenlenker nach Beograd. Günstige Gelegenheit gegen geringen Kostenzuschuß mitzureisen. — Auskünfte beim Portier im Hotel Meran, Maribor. 6881

Kartonnagenfabrik
HERGO
MARIBOR
Kajlova ulica 5
5950
Telefon 24-72
Übernahme sämtlicher in das Kartonnagefach einschlägigen Arbeiten

Gebildetes deutsches Fräulein

absolvierte Bürgerschülerin, 20—26 Jahre alt, zu 3 Kindern (6—9 Jahre) für ganze Nachmittage **gesucht.** 6897

Nachhilfe im Violinspiel erwünscht. Adresse an die Verw.

KITZFELLE

kauft zu höchsten Preisen — K. GRÄNITZ — Maribor.

Dortselbst wird auch ein Lehrjunge aufgenommen.

Zahlkellnerin

tüchtige, nette und kausionsfähige, für bessere Restauration in Maribor wird sofort aufgenommen. Zuschriften unter »Kausionsfähig« an die Verwaltung. 6896

Ghokolade-Fabrik

„LA CIGOGNE“

Hallo
wieder eine Uhr bei der Ghokolade „La Cigogne“ von Herrn Franz S e b i t, wohnhaft Linhartova ul., bei der Firma Josefina B o n c a, Trzaska cesta gezogen. 6799

Ghokolade „La Cigogne“ ein Genuß für groß und Klein!



Von der Auswahl der Gelegenheitskäufe empfehlen wir Ihnen besonders:

Japanische Tischtücher, die direkt aus Japan importiert wurden. Dieselben werden auf beiden Seiten gebraucht. Die Farben dieser Tischtücher sind bei Sonne und Regen beständig.

Größe: 72x72 cm . . . Din 28.-
100x110 cm . . . „ 36.-
130x140 cm . . . „ 50.-

Entsprechende Pösterchen

Größe: 48x48 cm . . . Din 26.-

Versand in die Provinz schnell und verlässlich. Falls Ihnen das Tischtuch nicht gefallen sollte, können Sie es auf unsere Kosten retournieren.

Solange der Vorrat reicht!

Kastner, Ofler, Zagreb

Staats-Klassen-Lotterie

Bericht der Verkaufsstelle ANTON GOLEZ — MARIBOR, Aleksandrova cesta 42, den 8. Ziehungstag am 16. Mai 1930. (Irrtümer vorbehalten.) 6449

| | | | | | | | |
|--------------------------------|----------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Din 80.000.— Nr. 45383. | Din 2000.— Nr. 1514. | 3857. | 3870. | 7241. | 7392. | 10336. | 13500. |
| Din 40.000.— Nr. 88229. | 14611. | 17162. | 17210. | 17579. | 18947. | 19069. | 20555. |
| Din 20.000.— Nr. 16667, 58851. | 24444. | 25268. | 31284. | 31484. | 31607. | 32708. | 33237. |
| Din 10.000.— Nr. 66330. | 40076. | 40608. | 40675. | 47554. | 47648. | 51684. | 61100. |
| Din 4.000.— Nr. 1396, 14661 | 67086. | 68487. | 70009. | 71081. | 72292. | 72555. | 75702. |
| 30087, 40547, 52901, 60765, | 76205. | 77298. | 80042. | 81261. | 82001. | 84487. | 86972. |
| 69165, 83220, 85015, 88059. | 89160. | 93126. | 94078. | 94532. | 96157. | 97907. | 88230 |

Nächste Ziehung am 17. Mai 1930.

Großes Geschäftslokal

vis à vis Hauptbahnhof in Maribor sofort zu vermieten. — Anfragen in der Verwaltung.

YOGHURT

nach bulgarischer Art erzeugt, besonders für Kurgebrauch geeignet, sehr schmackhaft und gesund, ärztlich empfohlen! — Auf jedem Glas finden Sie die geschützte Marke

YOGHURT „MARGO“

zu haben in folgenden Geschäften: CRIPPA, Slovenska ul.; DRAS, Kralja Petra trg; FABIAN, Aleksandrova cesta; JERES, 10. Oktobra ul.; SCHWAB, Gregorčičeva ul.; I. SLOVENSKA MLEKARNA, Jenkova; VRHUNC, Majstrová; ZUPANČIČ, Gosposka ul. sowie in den meisten Kaffeehäusern.

Achten Sie auf die Schutzmarke „MARGO“



Lastautos

1500—1800, 3000—3500, 5000—11.000 kg

liefert sofort alle Qualitätsautos zu günstigen Preisen

aus Ihrem Lager

Češkomoravska — Kolben — Danek
d. d. in Prag

Vertretung Zagreb, Račkoga ul. 8, Tel. 60-77

FIRMUNGSKLEIDER

für Mädchen und Knaben werden raschest ausgeführt im
KINDERMODESALON ILSE SUSTERSIČ, MARIBOR
Tattenbachova ul. 26. 6793

Gegründet 1852 **I. Mariborer** Gegründet 1852
Dampffärberei und chemische Waschanstalt

Ludwig Zinthauer

Annahme u. Abgabe: Werkstätten:
Glavni trg 17 Usnjarska ul 21-23

Danksagung

der
kaufmännischen Selbsthilfe in Maribor
Jurčičeva ul. 8.

welche trotz kurzer Mitgliedschaft meines verstorbenen Mannes, mir eine mehr als nennenswerte Unterstützung sofort auszahlte. Jedem Erwerbtreibenden kann daher nur der gute Rat gegeben werden, dieser wohlthätigen Institution anzugehören. 6852

MARIBOR, am 15. Mai 1930.

Frau MARIE KRENNER,
Direktorswitwe.

F. N. MOTORRÄDER

4764

350 ccm sv. Din 13.800.—
500 ccm ohv. Din 19.300.—
Ratenzahlung nach Ihrem Wunsch. Verlangen Sie Offerte von H. KENDA — Ljubljana, Mestni trg. — Wir suchen Subvertreter.

Modernste Wiener Plissé-Presserei
Schneidern nach Liaschnitten
erspart Zeit und Stoff. — Erstes und größtes
Spezial-Schnittmuster-Atelier
Maribor, Aleksandrova cesta 19. I. Stock.

Sanatorium Dr. Hansa, Graz

Körblergasse 42. Tel. 23-52 u. 16-36

Einzige Privatheilanstalt für alle operativen, internen- und Frauenkrankheiten, Geburtsfälle. Modern eingerichtet. Diathermie, Höhensonne. Freie Arztwahl. Mäßige Preise.

Neu: MODERNST EINGERICHTETES ROENTGEN-INSTITUT FUER THERAPIE UND DIAGNOSTIK.

GOBOL

Das anerkannt wirksamste und erste Mittel dieser Art zur vollständigen Verlichtung der Naß-Schwammbildung hinter Holztafelungen, Lamperien, Möbilien sowie unter Fußböden. Erhältlich nur beim Alleinerzeuger: Drogerie Kanc, (Wolfram), Maribor, Gosposka ulica. 6196

PATENTE, MARKEN

u. Muster für Jugoslawien u. alle Auslandsstaaten
Recherchen über Erfindungen und Patente im In- u. Auslande
Technische Gutachten über Patent-Nichtigkeits- u. Eingriffs-Klagen
Feststellungs-Anträge Vorschläge für Handels- u. Fabriks-Marken
etc. besorgen die beideten Sachverständigen:

Civil- u. Patent-Ingenieur **A. ŠKUMEL**, Oberbaurat i. P.
Maschinen-Ingenieur Dr. techn. **R. ŠOHM**, Regierungsrat i. P.
Maribor, SHS. Vetrinjska ulica 30

Zugpferde

und billig zu verkaufen. — Anfragen und Besichtigung bei der

Železarna in livarna
A. Pogačnik, Ruše

6750

WEKA MARIBOR

Spezial-Geschäft für
moderne Wohnungs-
Einrichtungen

WEKA MARIBOR

führt nur bestes
Material

WEKA MARIBOR

hat grösste Auswahl

WEKA MARIBOR

liefert solid

WEKA MARIBOR

sind sämtliche Preise
ersichtlich

WEKA MARIBOR

hat fixe Preise

WEKA MARIBOR

will jede Kunde zu-
frieden stellen

Ein neues Kleid aus Seide o. Waschseide



werden Sie sich sorglos beschaffen, wenn Sie das Material aus unserer Auswahl wählen. Die Kollektion unserer Muster ist sehr reichhaltig. Die niedrigen Preise der ausgesuchten Stoffe sagen Ihnen, warum sich tausende von verwöhnten Damen gerade mit unseren Stoffen kleiden. Verlassen Sie sich auf uns; wer unsere kostenlose Muster bestellt, ist zum Kauf nicht verpflichtet. Darum zögern Sie nicht, so eine gute Gelegenheit muß sofort ausgenützt werden. Schreiben Sie nur nicht »Senden Sie mir Ihre Muster«, sondern »Senden Sie mir Muster von...« und da bezeichnen Sie Sorte und Zweck des gewünschten Stoffes. Jeder Sendung legen wir ein frankiertes Retourkuvert sowie unseren neuen Katalog von 128 Seiten Gelegenheitskäufe bei.

Kestner: Ohler, Zagreb

größtes Waren- und Versandhaus in Jugoslawien.

Scheck- und Kontrollstreifen

für sämtliche Registrierkassen zum Engro-Preise erhältlich bei
Ludv. Baraga, Ljubljana, Šelenburgova 6

Leinenschuhe

mit vulkanisierter und durchgenähter Gummisohle in grau und weiß
ferner



Tennis- und Turnschuhe
Wimpassing

für Straße und Strand, billig und dauerhaft



Offerte un Muster
durch die
Engros-Verkäufer:



PALMA kaučuk d. d.
Zagreb
Postfach 226



Lungenleiden heilbar!

Lungentuberkulose, Schwindsucht, Husten, Trockener Husten, Schleimhusten, Nachtschweiß, Bronchial- u. Kehlkopfkatarrh, Verschleimung, Blutausswurf, Blutsturz Beklemmung, Astmarasseln, Seltenstechen usw.

sind heilbar!
Tausende schon geheilt!

Verlangt sofort das Buch über meine
Neue Nährkunst,

die schon viele gerettet hat. Dieselbe kann neben jeder gewohnten Lebensweise angewendet werden und hilft die Krankheit rascher besiegen. Das Körpergewicht wird gehoben und allmähliche Verkalkung bringt das Leiden zum Stillstand. Ernste Männer der ärztlichen Wissenschaft bestätigen die Vorzüglichkeit meiner Methode und stimmen der Anwendung gerne zu. Je früher mit meiner Nährweise begonnen wird, desto besser.

Ganz umsonst

erhalten Sie mein Buch, aus dem Sie Wissenswertes erfahren werden. Wer also von Schmerzen gequält wird, wer sich auf rasche Weise von seinem Leiden gründlich und gefahrlos befreien will, der schreibe noch heute!

Ich betone wiederholt, Sie erhalten ganz kostenlos ohne jede Verpflichtung Ihrerseits, meine Aufklärung und wird Ihr Arzt sicher zu dieser von den ernstesten Professoren als vorzüglich befundenen

NEUREGELUNG IHRER ERNÄHRUNG

zustimmen. Es liegt daher in Ihrem Interesse, daß Sie sofort schreiben und können Sie dann jederzeit durch meine dortige Vertretung bedient werden.

Schöpfen Sie Belehrung und verstärkten **Gesundheitswillen** aus dem Buche eines **erfahrenen Arztes**. Es birgt **Erquickung und Lebensrost** und wendet sich an alle Kranke, welche für den derzeitigen Stand der **Lungenheilkunde** Interesse haben. Meine Adresse:

Georg Fulgner, Berlin-Neukölln, Ringbahnstraße 24, Abt. 623

Sommer-Schuhe!

Gut sortiert - grosse Auswahl - daher vorteilhafter Einkauf!

Sie finden alles, was im Sommer der empfindliche Fuß verlangt: **Sandalen in 6 Ausführungen (weiß, beige, braun), Sandaletts, Opanken, Tennis-, Bade- und Leinenschuhe.**

Unübertrefflich sind meine **Ideal-Sandalen** und Halbschuhe mit **Leder-Chromsohle** (federleicht, elastisch, bequem, dauerhaft und gesund im Tragen. — Lagernd von Nr. 19 bis 46.)

6771

Schuhhaus J. Waidachers Nachf. W. Wregg, Maribor, Slovenska ul. 6

Kleiner Anzeiger

Verschiedenes

Dominospiele aus feinstem Gakalith, für Kaffee- und Gasthäuser, zu verkaufen bei J. Strabat, Drechsler, Grajski trg Nr. 4. 6774

Dasservellen, speziell und genau im Salon Kiebl, Slovencska 16. 6339

Parfumeur-Salon Kiebl, Slovenska ulica 16, empfangt sich den P. T. Herren keine Bedienung, falsche Preise. Abonnement ermäßig. Jeder Abonnent hat sein unverdorrenes Kästchen mit vollständig eingerichteten Werkzeug u. Kosmetik. Es empfiehlt sich K. Kiebl, G. Kiebl- und Damenparfumeur. 6444

Reines Kind wird in Pflege genommen. Adr. Bert. 6844

Blumenpflanzen für Balkon, Fenster und Garten, Petunien, Pelargonien, Salvien, Begonien usw. bekommen Sie billig in der Gärtnerei Ivan Jemel, Prešernova ulica. 6805

Uhren-Reparaturen
Grammophone
Goldzu-Reklame
preisen nur bei

M. J. GERJEV SIM
Uhrmacher
GOSPOSKA 13
678

Beste Kleider in allen moderneren Farben in großer Auswahl in d. Strickerei M. B. & J. a. T. Maribor, Bistrinska 17. 12488

Photomateure!
Ausarbeitung in 4-6 Stunden! Modern eingerichtete Trockenanlage mit elektrischer Hochspannung. Trockenmaschine. Nur B. H. O. M. E. R. Gosposka 30. 12595

Maschinenreparatur und Servicearbeiten übernimmt zur waschen u. billigen Ausführung S. Kovac, Maribor, Prešernova ulica 6. 4736

DIE KLEINE CONTINENTAL



UBERTRIFFT ALLE REISESCHREIBMASCHINEN

GARANTIE: 5 JAHRE FÜR MATERIAL UND FUNKTION

GENERALVERTRIEB
IVAN LEGAT, MARIBOR
VETRINSKA 30 TEL. INT. 2434

Fahrräder
"The Standard" auf langfristige Abzahlung bei G. Holländer l. d., Zagreb, Martijeva 25.

Schneemaschine, Gerbermühle, all. Eisen, Metalle Schneidwerkzeuge, Altpapier, Knochen, Glasbruch, Gubern Laufst und zahlr. bestens, P u. h a d e r n gewaschen und desinfiziert liefert jede Menge billigt u. Arbeiter, Maribor, Dravska ul. 15, Telefon 2485. 3084

Erste art. Anstalt für Ausführung von Schreinerarbeiten a. Glas, Holz, Blech und Mauer-schriften. Spezialist für Glas-schriftmaschinen. Begründet im Jahre 1902. Ausgezeichnet im Jahre 1922. Mit der goldenen Medaille. Gustav Philipp, Maribor, Bistrinska ul. 11. Kellere Spezialfirma. Klagen und Kostenvorschläge auf Verlangen bereitwilligt. 1590

MÖBEL

eigener Erzeugung in jeder Stilart von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung aus Weichholz, Hartholz wie auch exotischen Holzern zu tief herabgesetzten Preisen, sehr solide und gute Arbeit, sowie auch 1 Jahr Garantie. Nur in der Produktionsgenossenschaft der Tischlermeister, Bistrinska ul. 18. 8128

Amateure — in 24 Stunden bekommen Sie Ihre Kopien sorgfältig ausgearbeitet bei Photo-Inseli, Gosposka 28. 5769

Radfahrer! Die besten Reparaturen von Fahrrädern und Motorrädern führt die mechanische Werkstätte Justin Gustinčič, Maribor, Tattenbachova ul. 14, durch. Da die Reparaturen gut durchgeführt werden und für dieselben garantiert wird, sind sie deshalb auch die billigsten. 4108

Hausfrauen, Achtung! Haben Sie Frauen oder sonstiges Ungeziefer? Sie können davon in 24 bzw. 48 Stunden befreit sein! Wenden Sie sich an die Wohnungs-Reinigungsanstalt "Diverlon", Maribor, Cantarjevova 14. Telefon 2401. 6300

Sesseln werden mit prima Rohr eingeflochten, Siebe und Körbe repariert. Korbgeschäft Jol. Antloga, Trg Svobode 1, neben der Stadt. Brückenwaage. 335

Wollen Sie sich überzeugen, daß Sie Möbel, Matrasen, Ottomane, Drahtstühle, Messingstangen, Koffhaare, Grabl, Möbelstühle am billigsten kaufen im Möbelhaus E. Jelenka, Ulica 10. oftohra 5. 1004

Schreiner- und Zimmermalerei sowie farbige Fassaden und Transparent-Plakate besorgt tadellos, schnell u. billig Franz Ambrožič, Maribor, Grajska ul. 3. 286

Uhrenreparaturen

werden nach, billigt mit Garantie ausgeführt. Wanduhren werden abgeholt.

A. Stojar, Jurčičeva ulica 3. 6808

Matrasen, Ottomane und alle Tapetierarbeiten in solbester Ausführung und billigst bekommen Sie nur bei **Herbo Kuhar**, Tapetierer, Gosposka 4. 16044

Gute Teppiche in verschiedenen Größen, eingelegt und antike Möbel, Glasluster, ant. Uhren, Silbergegenstände und Verchiedenes lauft und verkauft Antiquitätengeschäft Frau Vincetič, Gosposka 34. 5079

Autofahrtschule
für Damen, Herren u. Berufsfahrer
S. Šarč - Greg
2745 Schönbühlgasse 19
Beste Lernerfolge nachweisbar.
Moderne Schulauto. - Kurspreis 120 S. - Verlangen Sie Prospekte

Realitäten

Gutgehendes Gasthaus mit Fleischauberei, zwei große Gärten u. Inventar, nächst Bahstation gelegen, sofort zu verkaufen. Zuschristen erbeten unter „370.000“ an die Bert. 6752

Pensionist kauft kleines Haus oder Wohnung in einem Hause oder Villa, zahlt bis 50.000 Din nur bar, Rest in Raten. Anträge unter „Punktschick“ an die Bert. 6859

Wingerei mit 3 Joch Grund, davon 1/2 Joch Weingarten, 1/2 Joch Wald, übriges Feld und Wiese mit Obstbäumen, Postle, ist sofort zu verkaufen. Anzusfragen Kaufanreise ul. 10. 3. Stod. Tür 22. 6823

Rein-32 parzierte Nabava, 32 parzierte Bauplätze auf dem Wege zur Anderle-Gastwirtschaft sind abzugeben. Anzusfragen Kaufanreise Julius Gajer, Veljaki dvor. 6780

Mühle und Säge mit Wasserkraft spottbillig sofort zu verkaufen. "Senjal", Maribor, Gosposka ul. 11/1. 6790

Verkaufe groß, stochhohes Haus mit Wirtschaftsgedäude, Gemüse- und Obstgarten, Feld, im großen Markt Slovencien, für jedes Gewerbe geeignet, auch für eine kleine Industrie, besonders Ledererei, da keine Konkurrenz. Anträge unter „3. B.“ an die Bert. 6886

Realitätenbüro „Napib“, Gosposka ulica 28.
Herrliche Villa beim Park, sofort bezugsbar, wird wegen Ueberfiedlung verkauft, best gebaute Villa Maribors! — Kleine Villa, Park- und Bahnhofs-nähe, für Holzbeamte etc., günstige Lage. — Neugebaute Villa, Tausch oder Verkauf gegen Besitz, gr. Garten für Gärtner. — Schönes Geschäftshaus, gut. Verleht — Mehrere Gasthäuser, Kaffeehaus, Restauration, Verkauf und Pacht. — Besitz, nahe Bahren, nur 60.000 und 300.000. — Besitz mit Tischlerei, Din 50.000. Anzusfragen Gosposka ul. 28. 6849

Kleine Villa, bestehend aus 3 Zimmern, 2 Küchen, Veranda, Borzimm, elektr. Licht. Gosposka ul. 9, bei Frau Maria Cingler. 6830

Schöne, große Bauernwirtschaft bei Maribor ist preiswert um 360.000 Din zu verkaufen. Adr. Bert. 6704

Verkaufe schöne, geräumige, neugebaute Landvilla in Wirtschaftsbau und großem Garten oder landw. Besitz mit großen Baulichkeiten, Gärtnerei, usw., in nächster Nähe Maribors, oder tauscht gegen größeren Ertragsbesitz (Wald, Viehwirtschaft usw.) weiter am Lande. Zucht, unter „Besitzwechsel“ an die Bert. 6703

Kaufe kleines Haus (Villa) in Maribor, nur von Eigentümer. Besondere Beschreibung mit Preisangabe unter „3. E.“ an die Bert. 6648

Kleine Villa, ev. Wohnhaus gegen Barzahlung bis höchstens 150-200.000 Din zu kaufen gesucht. Antr. unter „Sonntag“ a. die Bert. 6862

Realitäten, Besitz, Wirtschaft, Haus oder Geschäft verkauft, lauft und taucht man rasch und distret durch den über 50 Jahre bestehenden hbärg. protof. u. behörbl. Kongess.

Allgemeines Verzeichnis - Anzusfragen Wien, 1. Belhberggasse 26. — Weitestreichende Verbindungen im In- und Auslande. Jede Anfrage wird sofort beantwortet. Kostenlose Information durch eigene Fachbeamten. Keine Provision. Zu haben bei Hinko Cox, Papierhandlung in Maribor. 344

Bauparzelle in der Magdalena ulica, Zukunftsposten, für jedes Geschäft geeignet, ist zu verkaufen. Adr. Bert. 6320

Für Industrie oder Gewerbe zwei Gebäude, 1stüdig, 288 m² und 216 m², gewölbte Lokale, schöne Wohnung, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Zuschristen unter „Industriegebäude“ an die Bert. 6521

Günstige Kaufgelegenheiten: Wohnhäuser, Villen, Gasthäuser (Stadtmitte, eines mit Wohnung, auch billige Pacht), beliebtes Ausflugler-Gasthaus, Besitz mit Bäder, 1000 Tagelohnung, Besitz mit Bauernmühle, 14 Joch, Auswahl billiger Grundbesitze. — Verkaufsanmel dungen kostenlos bei Neustan fenter Vertriebs- u. Marjani, Maribor, Koroska 10. 6829

Schöner Villenbauplatz in Re-lje, 2 Bauplätze, Balvazorjeva ulica, zu verkaufen. Anzusfragen Kaufanreise Julius Gajer, Veljaki dvor. 6786

Zukaufen Gasuhr

Junger Wolfshund zu kaufen gesucht. Anzusfragen Trzaska-cesta-Raspina ul. 43. 6706

Photograph Apparat, mit gut. Linse, Größe 6 1/2 x 9 oder 9 x 12 zu kaufen gesucht. An-träge unter „Metall“ an die Bert. 6711

Kaufe Hängelampen, Matrasen, verschiedene Möbel und Kleider gegen bare Kassa. Doktor, Studenci, Mehmandrova c. 1. 6867

Zu verkaufen

Papier- und Galanteriewaren-geschäft, auf gutem Verkehrs-posten in Maribor, zu verkaufen. Anzusfragen bei Dr. Pichler, Maribor, Veljaki cesta 15. 6706

Photograph Apparat ist wegen Todesfalls sofort zu verkaufen. Anzusfragen bei Ivan Kof, Elektrotarna Jala. 6522

Registrier-Kassa, Schreibmaschine, Aquarium und Fischgläser zu verkaufen. Anzusfragen Tattenbachova 24. 6718

Neues Ankerboot billig zu verkaufen. Studenci, Slovencska ulica 6. 6727

Gut erhaltener Opel - Luxus-wagen preiswert um 15.000 Din zu verkaufen. Anzusfragen Trubarjeva 7. 6880

Sehr schöner Matrosenanzug für 12-14jähr. Knaben, preiswert zu verkaufen. Zidovska 14. 1. Stod. Tür 8. 6786

Frisenparade, guter Bohlen, auch mit Wohnung, sofort zu verkaufen. Anträge unter „Günstig“ an die Bert. 6755

Photopapier samt Ständer, gut gefundene goldene Uhr samt Kette und Familien-Sparherd zu verkaufen. Zuschriften unter „Billig“ an die Bert. 6751

Günstige Gelegenheiten Moderne Nähmaschine und Flachstemp-maschine, wenig gebraucht, sehr günstig abzugeben. Zu beschri-fenigen Anzusfragen ul. 9, Tür 8. 6773

Gut erhaltener, kompletter **Vertrauens-Vollstiel** ist billig zu verkaufen. Anzusfragen Cantarjevova 8, Part. links. 6775

Zwei Kleinmüllmaschinen, 1 groß, 1 klein, mit Rollen, elektr. Lampen, 3 Tische, Weisleiter, Seltage und Ver-schiedenes. Greg, Goethestr. 46, Partierre. 6776

Kassa zu verkaufen. Trzaska 2, 1. Stod links. 6781

Günstige Schreibstift, hartes Holz, zu verkaufen. Trzaska 2, 1. Stod links. 6730

Gut erhalt. Schlafzimmer, Part-holz, Maßtäsch mit Marmor-tisch, elektr. Lampen, 3 Tische, Weisleiter, Seltage und Ver-schiedenes. Greg, Goethestr. 46, Partierre. 6776

Brennbar-Anderwagen billig zu verkaufen. Cantarjevova 18, Tür 4. 6881

Moderner, neuer Kinderwagen preiswert zu verkaufen. Kusla cesta 25. 6886

Bierröhren-Radioapparat, kom-plett, billig zu verkaufen. An-träge unter „Radio“ an die Bert. 6889

Neuer Fahrzeug zu verkaufen. Franz Per. Za. Radnauje. 6794

Schuhmacherwerkstätte samt In-ventar, Gasol, elektr. Licht, ist wegen Abreise preiswert zu ver-kaufen. Pobrezje, Trzaska ce-sta 38. R. 6883

Guterhaltener Grammophon mit 30 Platten billig zu ver-kaufen. Trzaska 36, Neue So-lonia. 6815

Wohnzimmer um 2000 Din zu verkaufen im Städt. Bad, Popaliska ulica, beim Maschi-nisten. 6818

1 Jagd- und 1 Radfahrerwagen zu verkaufen. Trzinova ul. 18, Velje. 6786

Salongarnitur, Salonstühle, II. Schreibstift, alles Mahagoni, für ein Kleiner geeignet, zu verkaufen. Trzaska ulica 21, links. 6783

Schreibmaschine, „Underwood“, Mod. 5, billig zu verkaufen. Adr. Bert. 6798

Neueres Kind umsonst noch 20 Minuten überleben bei der Pto-mide. Anzusfragen Tomšičev-drevored 282, neben Sanato-rium. 6811

Kompl. Bett mit Nachtkasten und Ofen ist zu verkaufen. — Mehmandrova c. 17, bei Friš 6842

Komplettes, neues, weiches Schlafzimmer mit Wäsche, solb. Arbeit, ist ab Tischlerei Cantarjevova ul. 26 zu verkaufen. 6854

Photopapier in Boery-Doppel-anzahl, sehr schön und lu-xuriös ausgestattet, für Platten und Filme 6 1/2 x 9 außerst preiswert, nobles Firmenzeige. Schen. Coričina ulica 30, 2. Stod. Tür 5. 6858

Frau und Mann, von der Wur-jel zu verkaufen. Anzusfragen Mehmandrova cesta 182a, neb. Bögerer. 6854

Sportanzug, gut erhalt., billig zu verkaufen. Zu beschri-fenigen 10-12 Uhr Gosposka ul. 66, Tür 8. 6298

Beste Marke „Lurino-Fiat“, 2 1/2 Tonnen Tragfähigkeit mit Rohölbetrieb, jahrdreht, preiswert zu verkaufen. Best. An-träge an Jug. Bogomir Koc-pet, Maribor, Postfach 94, Te-lephon 24-14. 6826

Neuaufl. Hochsch., im neuen Magdalenenort, unter sehr günstigen Bedingungen zu ver-kaufen. Adr. Bert. 6808

Reinrassiger Wolfshund, Män-chen, 1/2 Monate alt, wird wegen Blutmangels billig abgege-ben. Frankopanova 81. 5882

50 St. prima Apfelsaft werden abgegeben. Adr. Bert. 6734

Ausfliegerwagen wegen Blum-gelds billig zu verkaufen. An-zusfragen Bojaniška ul. 14. 6749

Ausfliegerwagen, 20 Minuten von der Stadt, wird aus Ge-lumbelstücken verkauft. — Goldgrube! — Adr. Bert. 6767

Samentobuss, auch als vor-zügliche Speisebohnen in Beinen, billig, offeriert auch in kleinen Mengen. A. Sitar. Laporje. 6860

Nur noch einige Tage geld für

Autofot

Zu verkaufen.

Keine Schirmmaschine
Herren- und Damenkleider,
Mäntel, Bettwäsche, Polster,
Schirmmaschinen, Perlen- und
andere Teppiche, Smokings,
Kleiderhaken, Harmonikas,
Kübel, farbige Gläser, Minia-
aturen, Bücher, b. Maria Schell,
Gosposka cesta 24. 5807

Gelegentl. Sommermantel in
Schwarz, äußerst preiswert zu
verkaufen. Damen-Modellisten
Klemšič, Melandrova c. 12/2.
6837

Kurzes Klavier, nur für An-
fänger, zu verkaufen. Preis
1500 Din. Einpielerjewa ul. 26.
5114

Neue Barock, mit Ziegel be-
deckt, 8 m lang, 6 m breit, zu
verkaufen. Dpraus, Sp. Pol-
stanz. 6313

Groß Verkauf von: Spielzeu-
gen, Wachstische, Betten, Ein-
füßen, Boden-Schreibtisch, Zi-
schel, Wägel, Gerren, Da-
men, Kinderkleider, Mäntel,
Schuhe usw. Ständchen
in Peteln, Maribor, Dorožova
1. Neben Haus 607

Zu vermieten

Schön möbl., reines, sonnig.
Zimmer, Badezimmer, zu ver-
mieten. Minška ul. 34/2, T. 6.
6441

Schönes Zimmer und Küche an
hübsche Partei zu vermieten.
Dr. Berv. 6870

Zwei Herren oder Fräulein
werden auf gut bürgerliche Kost
genommen. Dr. Berv. 6783

Möbl. Zimmer zu vermieten.
Anstr. Trzaska cesta-Markiza
ul. 13. 6705

Möbl. Zimmer zu vermieten.
Slovanov trg 12/1, am Gang
die alte Tür. 6707

Separ. Zimmer, Parknähe, 1-
2 Betten ab 1. Juni zu vermie-
ten. Dr. Berv. 6730

Reines, möbl. Zimmer mit ein-
oder zwei Betten, Klavierbe-
nutzung, zu vermieten. Arfo-
va ul. 14/3, links. 6731

Strenge separ., schön möblert.
Zimmer ab 1. Juni zu vermie-
ten. Gregorčičeva 23, Parterre
links. 6738

Nur 2 bessere Personen ein-
schön möbl., gassenseitiges Zim-
mer ab 1. Juni zu vermieten.
Schriftl. Anträge unter „Stadt“
an die Berv. 6756

Möbl. Zimmer, separ. Eing.,
elektr. Licht, wird sofort ver-
mietet. Frišer Flieger, Mel-
androva cesta. 6754

Geschäftstotal, guter Posten,
samt Warenlager zu vergeben.
Anträge unter „Drau“ an die
Berv. 6758

Möbl. Zimmer für 2 Personen,
separiert, elektr. Licht, ebent.
auch kleine Küche, sofort zu ver-
geben. Praprotnikova ul. 133.
6746

Kleines, nett möbl. Kabinett,
Parknähe, um 250 Din zu ver-
mieten. Pragoja ul. 3, Part.
rechts. 6744

Magazin, auch als Werkstatt
benutzbar, zu vermieten. Tr-
binova ul. 18, Melje. 6787

Großer Keller, über 200 m²,
zu verpachten in der Nähe des
Bahnhofs in Maribor. Anzu-
fragen Trinjčeva trg 5/1. 6843

Möbl. Zimmer, separiert, ev.
Küchenbenutzung, Zentrum, ab
1. Juni. Dr. Berv. 6851

Reines, sonniges Zimmer mit
2 Betten, im Freien gelegen.
Gosposka ul. 7, Magdalenenvor-
stadt. 6778

Schöne, reine Dreizimmerwoh-
nung mit Wohnzimmer, Küche,
Bad, Dienstbotenzimmer, mit
allem Komfort, zentrale Lage,
Parknähe, ebent. sofort an bei-
dere, ruhige kinderlose Partei
zu vermieten. Rins 1200 Dinar
monatlich, vollständige Renovie-
rung inkl. Zimmermöbeln, Zu-
ren streichen auf Kosten des
Mieters. Kostenaufwand circa
4000 Din. Anträge unt. „Doch
besterer-Vorgarten“ an die
Berv. 6101

Guter, verlässlicher Kostplatz
für 2 Studenten oder Studen-
tinnen mit Klavier fürs näch-
ste Schuljahr zu vergeben. Dr.
Berv. 6817

Größeres Lokal im Neubau zu
vermieten. Mahovič, Melan-
drova cesta 38. 6856

Sonnige, abgeschlossene Zwei-
zimmerwohnung an kinderlose
Partei zu vermieten. Dr. Ber-
waling. 6850

Hübsch möbl. Zimmer und Sa-
binett sofort zu vermieten. Bra-
gova ul. 2/1. 6833

Separ. Wohnung zu vermieten,
Auskunft beim Hausverwalter,
Dvorščičeva cesta 24. 6846

Möbl., streng separ. Zimmer
an einen Herrn zu vermieten.
Slovanov trg 24, Part. 6860

Möbl., separ. Zimmer an ein
Fräulein oder Herrn zu ver-
mieten. Koroska c. 81. 6810

Schön möbl. Zimmer mit Kü-
che ist an ein ruhiges Ehepaar
ab 1. Juni zu vermieten. An-
fragen bei der Schneiderin
Koren, Melandrova 64. 6821

Sonnige Wohnung, Zimmer
und Küche, Neubau, an kinder-
loses Ehepaar ab 1. Juni zu
vermieten. Antr. unter „400“
an die Berv. 6817

Gegen Entlohnung v. 500 Din.
behalte ichöne Dreizimmerwoh-
nung, Bahnhofnähe. Offerte un-
ter „Rins 600“ an die Berv.
6812

Leeres Zimmer, groß und licht,
separiert an alleinstehende Per-
son zu vermieten. Einpieler-
jewa 24/1, rechts. 6811

Möbl. Sparrherzkabinett, elektr.
Licht, separiert, Bahnhofnähe,
ungemietet, sehr billig zu ver-
mieten. Praprotnikova 141/2.
6824

Ideale Herrschaftswohnung, den
noch spottbillig, geeignet für
Pensionisten oder Geistesliche
(Kapelle im Hause), 4 Zimmer,
Küche, 2 Kabinette, Veranda,
Garten usw. an der Reichs-
straße, Autoverkehr, Umgebung,
Auskunft: „Marlan“, Mar-
ibor, Koroska 10. Beratungs-
stelle in Wohnungsangelegen-
heiten. 6838

Schönes, möbl. Zimmer, Bahn-
hofnähe, ist sofort zu vermie-
ten, ebent. mit 2 Betten, An-
fragen im Geschäft Dobner,
Melandrova 11. 6853

Kabinett mit Verpflegung zu
vergeben. Marijina ul. 10,
Parterre rechts. 6800

Geschäftstotal mit 2 anstehen-
den Magazinen und Zweizim-
merwohnung (im gleichen Hau-
se) mit allem Komfort ab 1.
Juni 1930 zu vermieten. Mar-
ibor, Dvorščičeva 4. 6709

2 leere Zimmer einzeln zu ver-
mieten. Bedoržuat Beamtin od.
Lehrerin. Zu besichtigen von 13
bis 14 Uhr Braxova 6/1 links.
6737

Schönes möbl. Zimmer sofort
zu vermieten. Vorstellst ein
Kabinett ab 1. Juni abzugeben.
Antr. Berv. 6895

Lokal, als Werkstatt oder Ma-
gazin, zu vermieten. Haus-
meisterin, Strohmajerjeva 6.
6826

Ein solides, älteres Fräulein
wird zu einer anständigen
Frau aufs Zimmer genommen.
Grajški trg 1/1. 6729

Schönes, reines Zimmer zu
vermieten. Dr. Berv. 6828

Zu mieten gesucht

Wohnung, 1-2 Zimmer und
Küche, sucht Staatsbeamten-
witwe ohne Kinder. Anträge
unter „Witwe“ an die Berv.
6820

Schöne Dreizimmerwohnung
mit Gas und Parkett, Stadt-
zentrum oder Parknähe, zu
mieten gesucht. Besichtigbar Ende
Juli, August, September. Zahl
1000-1300 Din. Anträge un-
ter „Grossi“ an die Berv.
6725

Bessere, stabile Partei, 1 Per-
son, sucht sonnige Ein-
oder Zweizimmerwohnung samt Kü-
che mit 1. Juni Anträge unter
„Binnen vier Tagen“ an die
Berv. 6748

Zwei- od. Dreizimmerwohnung
sucht alt. Dame in der Stadt.
Zahl dreimonatlich den Rins.
Anträge unter „Alleinstehend“
an die Berv. 6783

Drei- bis vierzimmerige Woh-
nung in einer Villa oder eine
halbe Villa mit etwas Garten
zu kaufen gesucht. Anträge un-
ter „Beliebige Lage“ an die
Berv. 6467

Ruhige Zweizimmerwohnung
samt Angew. l. Draußen,
sucht Beamtenfamilie (3 erw.
Personen) ab 1. Juni oder
später. Anträge unter „Freund-
lich“ an die Berv. 6834

Junges Ehepaar sucht Ein- od.
Zweizimmerwohnung mit 15.
Auli oder auch früher. Dr.
Berv. 6897

Leeres Zimmer wird gesucht.
Anfragen Loska ulica 15.
6845

Familie, bestehend aus 3 er-
wachsenen Personen, sucht Zwei-
zimmerwohnung. Anträge un-
ter „T. R.“ an die Berv. 6807

Ruhige, ordnungsliebende Fa-
milie sucht Wohnung, 1-2 Zim-
mer und Küche. Dr. Berv.
6816

Suche möbl. Zimmer mit sep.
Eingang ab 1. Juni. Gest. An-
träge unter „4873“ an die Ber-
walt. 6710

Reine, sonnige 2-3-Zimmer-
wohnung mit Nebenräumen v.
1. Juli gesucht. Genaue An-
gaben und Bedingungen unter
„777“ an die Berv. 6747

Vereinbarte best. Witwe sucht
intell. älteren Herrn. Unter
„Familienantrieb“ erwünscht“
an die Berv. 6715

Für Sommeraufenthalt wird
auf dem Lande ein Zimmer,
wenn möglich sam. Verpfle-
gung zu mieten gesucht. Reflek-
tiert wird auf bürgerliche Kost
und Reinlichkeit. Anträge erb.
unter „Sommerfrische“ an die
Berv. 6065

Stellengesuche

Junges, nettes Mädchen mit
Mittelschulbildung sucht Stelle zu
Kinder- od. H. Familie, geht
auswärts. S. Präh, Mar-
ibor, Watoma ul. 1. 6784

Intell. Frau, perfekt-flom. und
deutsch, sucht Beschäftigung als
Verkauflerin oder Kassierin in
einer Konditorei oder Bäckerei.
Geht auch als Erzieherin zu
größeren Kindern (hat 3 Jahr
gütige). Als Entschädigung be-
anspruchte nur Mittag- und
Abendessen. Dr. Berv. 6876

Abgehauener Eisenbahner, unab-
hängiger Mann geachteten Al-
ters, ehrlich, intell. und ge-
wandt im Verkehr mit dem
Publikum möchte in einer grö-
ßeren Eisenbahn, wo er
am besten bewandert ist, oder
in einem anderen Geschäft als
Beisitzer - Diener unterkom-
men. Erlegt bis 10.000 Dinar
Kaution. Anträge unter „Sehr
treu“ an die Berv. 6831

Oberkellner, im geachteten Alter,
sautionsfähig, sucht Stelle hier
oder auswärts unter „Ober-
kellner“ an die Berv. 6777

Gibt es eine Modistin, die ein
Lehrmädchen, das schon ein
Jahr gelernt hat, die nächsten
zwei Jahre mit Verpflegung
nehmen könnte. Dr. Berv.
6840

Kanzleibediener, Kassier oder
Portier, Anfänger, sucht Posten.
Abholent der Gewerbe-Port-
bildungsschule, d. deutschen, Ho-
wenischen und serbokroatischen
Sprache mächtig. Antr. Berv.
6861

Vertreter, kautionsfähig, kauf-
männisch gebildet, agil u. ver-
lässlich, mit prima Referenzen,
sucht Posten in Maribor. Be-
stimmt auch Verkaufsstelle,
Buchhaltung od. dgl. Anträge
unter „Geld verfügbar“ an die
Bervaltung. 6333

Offene Stellen

Älterer Pensionist, gesund, mit
Vermögen, sucht selbständige
Koch- od. Wirtschalterin als Erbin
Geschäftsfrau, Gastwirtin oder
Frau mit einem Vermögen er-
wünscht. Anträge unter „Ge-
heimnis“ an die Berv. 6712

Besserer älterer Herr findet
gewissenhafte Pflege bei alleinst-
ehender besserer Witwe. Brief
sich unter „Vertrauen“ an die
Berv. 6717

Mädchen, ehrlich und bran-
nlich, sucht Stelle als Verkäuferin in
einer Greiskerei, Delikatessen-
handlung, Bäckerei oder Trafik
in Maribor. Dr. Berv. 6832

Schaffer, geachteten Alters, ledig,
für Weingarten sucht 9. März.
Bluj. 6733

Tüchtige Hauswirtschafterin wird
sofort aufgenommen. Dr.
Berv. 6772

Nettes, einfaches, älteres Mäd-
chen für alles, die gut bürger-
lich kochen kann, reinlich und
hinderlich ist, zu kleiner
Familie mit 7jähr. Knaben ge-
sucht. Tondič, Trzaska cesta 53,
Villa „Miri dol“. 6797

Schneiderin für feine Arbeiten,
Kinderkleider und Wäsche aus-
bessern, außer Haus gesucht. —
Tondič, Trzaska cesta 53, Villa
„Miri dol“. 6796

Kontoristin

Rowenisch-deutsch, mit schöner
Schrift, Kenntnisse in Pa-
schinschreiben, Korrespondenz
und Buchhaltung, wird für ein
größeres Geschäft gesucht. Of-
ferte unter „Dauernd“ an die
Berv. 6819

Tapezierer-Verjüngung, mit drei
Bürgerdiplomen bevorzugt, wird
aufgenommen S. Belsat, San-
tarjeva ul. 2. 6779

Stubenmädchen, perfekt und
flin, mit Jahreszeugnissen,
möge sich persönlich vorstellen.
Dr. Berv. 6791

Schneiderlehrling, brav, selbst-
ständig, wird aufgenommen. Anzu-
fragen aus Gefälligkeit im Ge-
schäfte 2. Drnič, Koroska c. 2.
6835

Malerlehrling wird gegen Be-
zahlung aufgenommen bei Jo-
sef Holinger, Presernova 26
6050

Meine besten Agenten! Sie
geben Ihre Arbeitskräfte in
gute Hände. Wir vertreten
herrliche, lukrative Bedarfs-
schlager, die alle 100% der Be-
völkerung kaufen. Kein „Rein-
Egen“ seitens einer Kunde.
Nire-Bezahlung und 30%
Provision. Erstens für Jahre
hin aus. Jedes Offert wird ge-
messenhaft beantwortet. Für
reichhaltige Kataloge 1 Dinar
belegen. Jos. Chapiera, Hub-
liana. 6806

Delikatessenhändler(in), tüchtige
Kassierin, sucht sofortigen Ein-
tritt. Anträge unter „Selbst-
ständiger Arbeiter“ an die Bv.
6747

Hauswirtschafterin, jüngere, nett,
die jede Arbeit angreift, auch An-
fängerin, wird sofort aufge-
nommen. Anträge unter „Haus-
wirtschafterin“ an die Berv. 6745

Hotel- u. Privatköchinnen, Stu-
benmädchen, Mädchen für alles,
Kellnerinnen, Kassierin sucht
Dienstvermittlung Missions-
ul. 2. 6758

Eine Probe Lebensdeutung frei für Leser dieses Blattes.

Der wohlbekannte Astrologe Prof. Roxroy hat sich wie-
der entschlossen, für die Bewohner dieses Landes ganz ko-
stentfreie Probehoroskope ihres Lebens in Deutsch, Englisch
oder Französisch auszuarbeiten.

Prof. Roxroys Ruhm ist so weit verbreitet, daß er wohl
kaum mehr einer Einführung durch uns bedarf. Seine Fähig-
keit, das Leben anderer zu deuten, einerlei, wie weit ent-
fernt sie auch von ihm wohnen mögen, soll an das Wunder-
bare grenzen.

Selbst Astrologen von ver-
schiedenen Nationalitäten und An-
sehen in der ganzen Welt sehen
in ihm ihren Meister und folgen
in seinen Fußstapfen. Er zählt Ihre
Fähigkeiten auf, sagt Ihnen,
wie und wo Sie Erfolge haben
können, und erwähnt die günstigen
und ungünstigen Epochen Ihres
Lebens.

Seine Beschreibung vergan-
gener, gegenwärtiger und zukünftiger Ereignisse wird Sie
in Staunen versetzen und Ihnen helfen.

Herr Paul Stahmann, ein erfahrener Astrologe, Ober-
Niewiadom (Deutschland), sagt:

„Die Horoskope, die Herr Prof. Roxroy für mich aufge-
stellt hat, sind ganz der Wahrheit entsprechend. Sie sind
ein sehr gründliches, wohlgelegenes Stück Arbeit. Da ich
selbst Astrologe bin, habe ich seine planetarischen Berech-
nungen und Angaben genau untersucht und gefunden, daß
seine Arbeit in allen Einzelheiten perfekt, er selbst in dieser
Wissenschaft durchaus bewandert ist.“

Wenn Sie von dieser Sonderofferte Gebrauch machen u.
eine Leseprobe erhalten wollen, erwähnen Sie den Namen
dieser Zeitung und senden Sie Ihren Namen, Adresse (un-
bedingt von Ihnen selbst geschrieben) ein, nebst Tag, Mo-
nat, Jahr und Ort Ihrer Geburt, und schließen Sie 10 Dinar
in Banknoten — Briefmarken (keine Geldmünzen einschlie-
ßen) ein zur Bestreitung der Unkosten dieser Notiz. Porto
usw., und Ihre Probelesung wird Ihnen gleich gesandt
werden. Adressieren Sie ihren Brief an Prof. ROXROY, Dept.
809/M, Emmastraat 42, Den Haag (Holland). Briefporto nach
Holland 3 Dinar. 6534



Tapezierer-Verjüngung wird sofort
aufgenommen bei Anton Cerin,
Tapeten, Pristanška 3. 6724

Nettes Mädchen für alles zu
kleiner Familie in eine Villa
gesucht. Adressen hinterlegen un-
ter „S. 250“ an die Berv.
6575

Alleinstehender, gutsituerter
Herr, Anfang sechzig, sucht zur
Führung seines Haushaltes eine
tüchtige, intelligente, deutsch
sprechende Hausbabe, nicht un-
ter 40 Jahren, die auch in
Stenographie und Maschin-
schreiben versiert ist. Dieser Posten
ist eine Vertrauens- u. Dauer-
stelle. Ausführliche Offerte mit
Lichtbild an meine Adresse:
Ferdinand Mesner, Brestovac,
Bača, Jugoslawien. 6331

Lehrmädchen für Damenschnei-
derei wird aufgenommen. Slo-
venska ul. 8. 6815

Mädchen, das etwas kochen
kann, mit längerer Praxis,
auf Land für sofort gesucht. —
Hausmeisterin, Strohmajerje-
va 6. 6825

Verlässliche ältere Frau wird
zwecks Beschäftigung täglich für
einige Stunden gesucht. Anzu-
fragen Trubarjeva 7. 6880

Damenschneider-Salon in schön-
er Stadt Sloweniens sucht per
sotort Kompanonin, geschickte
Arrangeurin für französische
Arbeit, selbständig i. Zuschnei-
den und Probieren. Deutsche
Korrespondenzfähigkeit ist er-
wünscht. Alter 35-40 Jahre.
Sonstiges nach Vereinbarung.
Dr. Berv. 6882

Dampf-Färberei und chem.
Reinigungsanstalt

PAUL NEDOG
Gosposka 33 - Tel. 2127
Razlagova 22 - Tel. 2280

Reisender
welcher mit einem Anterjei-
den mitfahren möchte, wird ge-
sucht. Herren der Manufaktur-
branche nicht erwünscht. Zuschrif-
ten unter „Gang Sloweniens“
an die Berv. Abreise erfolgt
am 20. d. 6898

Korrespondenz

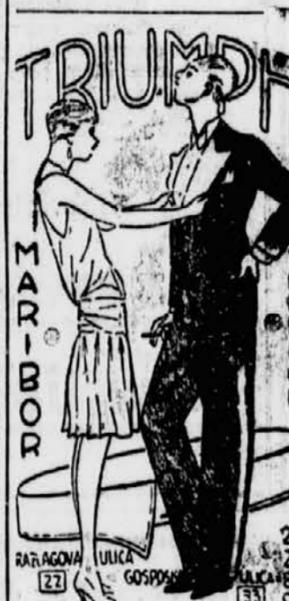
Glückliche Ehen vermittelt in
idealer, vernehmer Art u. Wei-
se. Wenn auch ohne Vermögen,
sofort Auskunft. Stadren, Ber-
lin, Etobischstr. 48. 16875

Angenehmes Heim für intell.
älteren Herrn wartet unter
„Dauerndes Glück, wenn Geld
genügt“ an die Berv. 6716

Jüngere Witwe sucht die Be-
kanntheit eines älter. Herrn,
der ihr ihre schwere Lage ver-
bessern könnte zwecks Deirat.
Gest. Anträge unter „Tief un-
glücklich“ an die Berv. 6841

Zwecks gemeinsamer Sonntags
Spaziergänge wünscht junger
Mann ein Fräulein ehrbar
fein zu lernen. Gest. Zu-
schriften unter „Einjam“ an
die Berv. 6804

Witwe mit Wohnung und Ver-
dienst wünscht Herrenbekannt-
schaft, auch Witwer mit Kind.
Anträge unt. „Trautes Heim“
an die Berv. 6814



Dampf-Färberei und chem.
Reinigungsanstalt

PAUL NEDOG
Gosposka 33 - Tel. 2127
Razlagova 22 - Tel. 2280



Styria
und
Puch Fahrräder
auf
10 Monatsraten
nur bei
ALOJZ USSAR
Tel. 2395
Maribor, Gosposka ulica 20/1

Sehr guten
Apfelmost
hat billigst abzugeben
Karl PUGEL, Maribor,
Trg svobode 3.

Großes reines
Sparherdzimmer
gegen kleine Ablöse so-
fort zu vermieten. An-
fragen Strohmajerjeva
ul. 5, im Hof, rechts —
I. Stock. 6863

DAS NEUE „Puch“-Motorrad Type 250



zu günstigen Zahlungsbedingungen abzugeben.
Dortselbst Spezial-Werkstätte, sowie sämtliche
Ersatzteile.

Generalvertreter:
Alojz Ussar, Maribor
Gosposka ul. 20/I.

Täglich!
AUTO-EILVERKEHR
Täglich!
WIEN - GRAZ - MARIBOR u. retour
beginn am 2. Juni 1930

Sammelstellen Wien:
 I. Laurenzberg
 II. Pasterkengasse 12
 VI. Windmühlgasse 24
 VII. Wandscholegasse 16

Sammelstellen Graz:
 Jakominigasse 69
 Schönaugasse 23
 Grieskai 44

Sammelstelle Maribor
 Medj. otopr. Stevo Tončić, Meljska cesta 12 Telefon 22-30

„LOBEG“
Lastauto- u. Omnibusbetriebsgesellschaft
 Zentraldirektion: Wien I. Werderthorgasse 4, Tel. U. 20-040
 Verlangt Tarife und Prospekte! 6873



Zur Firmung reduzierte Preise!

Große Auswahl aller Uhrensorten

sowie Gold- u. Silberwaren. Besichtigen Sie mein Lager ohne Kaufzwang!

Uhrmacher F. KNESER, früher H. Kiffmann, Maribor, Aleksandrova c. 27 beim Hauptbahnhof



Ein herzliches Lebewohl

allen Freunden und Bekannten, von denen wir uns nicht persönlich verabschieden konnten.

WILLI KORTMANN u. FRAU.

OHNE FACHMANN

J. PETELN

MARIBOR, GOSPOSKA UL. 5

DIPLOMIERTER UND STAATLICH GEPRÜFTER OPTIKER

ANPASSUNG VON AUGENGLÄSERN

KEINE BRILLE!



WANDERER

der Wagen, der keinen Wunsch unerfüllt läßt



Generalrepräsentanz für Jugoslawien

ING. BOGOMIR KOČEK Maribor

Subvertretungen:

Poštni predal 94 — Telefon 24-14

Zagreb: Garage „Splendid“ - Zvonimirova 23, Telefon 59-49

Ljubljana: Avto-Trg. Družba z o. z., Kapiteljska 3, Tel. 29-42

Blitzableiter -Neuanlagen -Reparaturen -Überprüfungen

Sachgemäß — Solide Preise — Es empfiehlt sich

LOUIS DADIEU — MARIBOR Aleksandrova cesta 1

Verkaufe unter Eigenpreis

Ein zweitönniges Lastauto, tausche auch gegen Schnittholz, ein Motorrad »Wanderer«, ein Motor, zwei Zylinder, geeignet für ein Motorboot, Din. 1500. Weiters Riemenscheiben, Treibriemen, Treibgurten, Lager jeder Dimension, Muttern usw., ein elegantes einspänniges Pferdgeschirr (Renngeschirr).

Putzwolle, Polierscheiben, Putzhadern (desinfiziert) stets am Lager.

Veletrgovina s surovinami in prevoz tovora IVAN SLUGA

Maribor, Tržaška cesta 5, Telefon 2272.

Ein Schlager für die heurige Saison in
DAUERWELLEN

Mit zwei verlässlich gut ausprobierten Apparaten für kleine und große Wellen. Es wird von erstklassigem Fachmann, welcher in Haarpräparation und Haarkönnnisse durch langjährige Praxis selbst ausgeführt.

Nur im Frisier-Salon
E. MALY, MARIBOR

Aleksandrova cesta 22. 6809
 Im Hause des Zahnarztes Dr. Kac.

Für die
NEUE BADE-SAISON

FELBER INSEL

empfehle die neuesten Woll-Bade-Kostüme sowie Bade-Mäntel und Capes in modernsten Farben

Trgovski dom - Maribor

Schöne Bauernrealität

in Slov. gorice, vollkommen arrondiert, von der Schule und Kirche 10 Minuten entfernt, an schöner Bezirksstraße gelegen, von Maribor mit Auto in 30 Minuten erreichbar, südliche Lage, bestehend aus einem schönen gemauerten unterkellerten Wohnhaus, großem Wirtschaftsgelände für 20 Stück Rinder, Musterschweinstallungen, überall mit eigener Wasserleitung und einem Winzerhause, 20 Joch besten Ackers, Wiesen, Obstgarten, Wald und Weingarten wird krankheitshalber samt lebendem und totem Inventar sofort preiswert verkauft. Näheres aus Gefälligkeit bei M. ZINAUER, Maribor, Aleksandrova c. 45/2. 6864

Wenn Du ein Haus bauen willst

so bekommst du am billigsten die Zufahren mittels Auto oder Pferden bei

Veletrgovina s surovinami in prevoz tovora IVAN SLUGA

Maribor, Tržaška cesta 5, Telefon 2272.

Dortselbst auch am billigsten Übersiedlungen mittels Auto oder Pferden, auch Landübersiedlungen werden zu jeder Zeit übernommen. 6406

Pelzwaren, Winterkleider und Teppiche

werden über den Sommer unter Garantie entgegen genommen. 20% Preisnachlaß bei Pelzreparaturen. Kappen jeder Art werden nach Maß angefertigt, Vereine bedeutend reduzierte Preise.

- Sportkappen von Din 20.— aufw.
- Autohauben von Din 50.— aufw.
- Feuerwehrkappen von Din 40.— aufw.
- Motoklubkappen von Din 50.— aufw.
- Weißer Kappen von Din 60.— aufw.
- Eisenbahnkappen von Din 50.— aufw.

K. Gränitz, Maribor

Gosposka ul. 7. 6877

Geschlechtsleiden

Syphilis, Tripper, Weissfluss
 auch in alten Fällen finden tausendfach gründliche Heilung ohne giftige Einspritzungen, durch unschädliche, über 20 Jahre mit bestem Erfolg angewendete



Timm's Kräuteruren.

Einfaches Verfahren ohne Berufsstörung, ohne Spritzen. Tausendfach bewährt. Dankschreiben in ungezählten Mengen liegen vor. Verlangen Sie meine ausführliche Broschüre über Haut- u. Geschlechtsleiden. Versand erfolgt diskret gegen Einsendung von Din 7.— Rückporto in Briefmarken.

I. V. Timm, Chem. Pharm. Labor., Hannover

Bretter, Latten, Bauholz und Schnittmaterial jeder Art

rauh und gehobelt, Tischlersperrholzplatten zu bedeutend ermäßigten Preisen en gros und en detail jederzeit zu haben. **Eigenes Hobelwerk!** Große Auswahl! 6764 **Eigene Trockenanlage!**

Dampfsäge Rudolf Kiffmann, Maribor, Meljska c. 25